

nachrichten aus emmaus

Gemeindebrief

der ev.-luth. Emmaus-Gemeinde Osnabrück



Dies ist die Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefes.
Aus Datenschutzgründen verzichten wir hier
vollständig auf Bilder, auf denen Personen zu sehen sind.

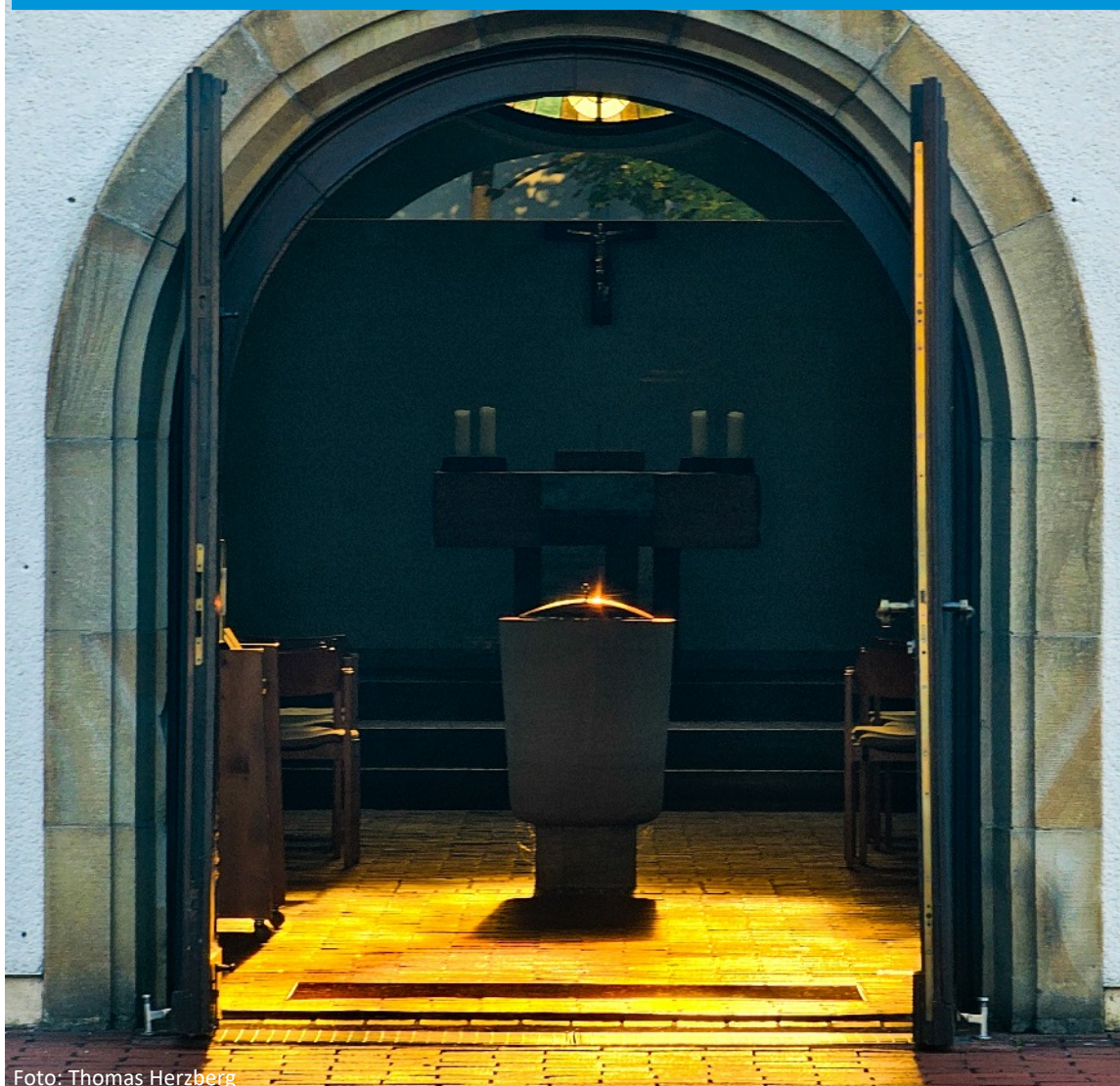
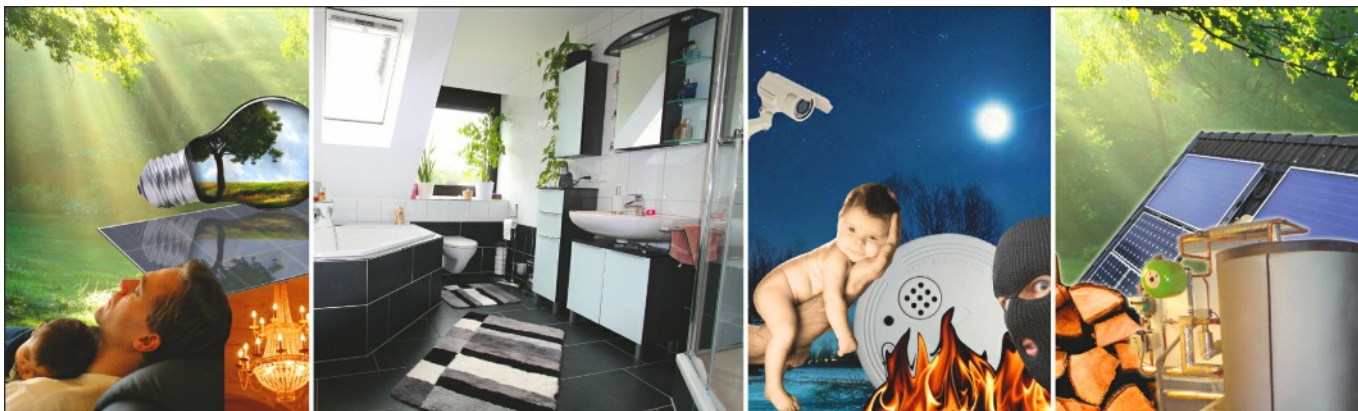


Foto: Thomas Herzberg



Ihr kompetenter Versorgungstechniker mit Beratung, Planung und Ausführung

Aschemann & Koch

Haustechnik alles aus einer Hand

Seit 1924

SANITÄR



HEIZUNG



ELEKTRO



- Energiesparteknik
- Sanierungsarbeiten
- Kundendienst

Braunschweiger Str. 37 · 49084 Osnabrück · Tel. 0541 50529-0
info@aschemann-koch.de · www.aschemann-koch.de



KARLHEINZ SCHRÖDER KG
MEISTER IM MALERHANDWERK

MALER- & LACKIERARBEITEN
GLASERARBEITEN
BODENBELÄGE · GERÜSTBAU
WÄRMESCHUTZ

Nico Schröder ■ Telefon 0541 44 58 13
www.malermeister-schroeder.de
Wilhelm-Heckermann-Str. 2 ■ 49078 Osnabrück



WILLMANN

Podologie Physiotherapie

- Physiotherapie
- Podologie / med. Fußpflege

- Massagen
- Manuelle Lymphdrainage
- Medizinische Trainingstherapie

Willmann GbR · Große Schulstraße 46 · 49078 Osnabrück
Tel.: 0541/44 13 13 · Fax: 0541/44 06 34 67 · info@willmann-physiotherapie.de

MANCHMAL KOMMT ES ANDERS

Gedanken zu unerwarteten Veränderungen

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich sitze gerade in einem Zug der Deutschen Bahn. Bisher verläuft alles glatt. Der Zug war pünktlich (!), der reservierte Platz frei, WLAN und Klimaanlage funktionieren.

Ich muss mich um nichts kümmern, der Zug bringt mich ohne mein Zutun ans Ziel. Statt mich auf den Straßenverkehr konzentrieren zu müssen, kann ich schlafen, essen, lesen oder eben diese Andacht schreiben. Einfach toll ... wenn da nicht bei Reisen mit der DB immer die bange Frage im Raum stünde: Wird auch alles klappen?

Erst vor Kurzem bin ich auf dem Weg nach Hannover in Löhne gestrandet. Es gab keine Ansage, warum mein Anschlusszug nicht kommt und keine Information, wie ich auf einem anderen Weg nach Hannover kommen könnte ...

In der Bahn-App (laut der mein Zug übrigens gerade nach Hannover fuhr und pünktlich ankommen würde...) fand sich die winzige Notiz, dass es zwischen Herford und Löhne einen Oberleitungschaden gibt.

Da wurde mir klar, dass ich es nicht mehr zu meinem Termin nach Hannover schaffen würde. Zum Glück stand der Zug, der mich bis Löhne gebracht hatte, noch auf dem Gleis und wartete auf die Rückfahrt nach Osnabrück ...

Wegen solcher Sachen fahre ich bei wichtigen Terminen sicherheitshalber dann doch lieber mit dem Auto. Denn da sitze ich selbst am Steuer und habe das Gefühl, dass ich über meine Reise bestimme. Wenn das Navi einen Stau meldet, kann ich entscheiden, ob ich ihn umfahre oder nicht.

Natürlich kann ich auch auf der Autobahn in eine Vollsperrung geraten und dann bestimme ich über gar nichts mehr. Und die angebotenen Alternativen bei Staus sind auch mehr Schein als Sein. Denn wo immer ich auch entlang fahren werde, niemals werde ich das Ziel zu dem Zeitpunkt erreichen, den ich mir vorher ausgerechnet habe.

Das erinnert mich an einen Vers aus der Bibel. Im Buch der Sprüche heißt es: *„Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg, aber Gott allein lenkt seinen Schritt!“*

Wie beim Reisen haben wir auch im Leben oft das Gefühl, selber am Steuer zu sitzen. Wir planen unser Leben über Jahre im Voraus und vergessen dabei, dass wir das Steuer unseres Lebens oft überhaupt nicht in der Hand haben.

Da will man im Ruhestand eine große Reise machen – und dann zerstört ein Schlaganfall zwei Jahre vorher diese schönen Pläne. Da wird mit Hingabe für das Abitur, das Examen oder die Prüfung gelernt – und dann macht ein Blackout in der Prüfung alles zunichte. Oder es rollt eine Flutwelle durch das Ahrtal und reißt alles fort. Oder eine Pandemie stellt das Leben aller auf den Kopf.

Die Realität in unserem Leben entspricht also oft diesem Bibelvers: Wir erdenken uns unsere Wege – und dann kommt es anders.

Das bedeutet nicht, dass ich glaube, dass alle Veränderungen in unserem Leben auf Gottes Plan zurückgehen. Die Veränderungen, die zum Beispiel der Angriffskrieg auf die Ukraine mit sich gebracht hat, gehen eindeutig auf das Konto von Putin.

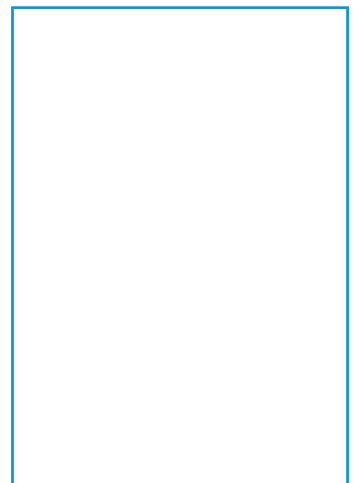
Und anderherum können wir in unserem Leben oft durchaus selber entscheiden, wohin die Reise geht.

Dennoch ist es gut, sich hin und wieder bewusst zu machen, dass wir nicht immer allein über unser Leben bestimmen, damit wir nicht verzweifeln, wenn es anders kommt.

Und in bestimmten Situationen kann es auch entlastend sein, das Steuer getrost aus der eigenen Hand in Gottes Hand zu geben.

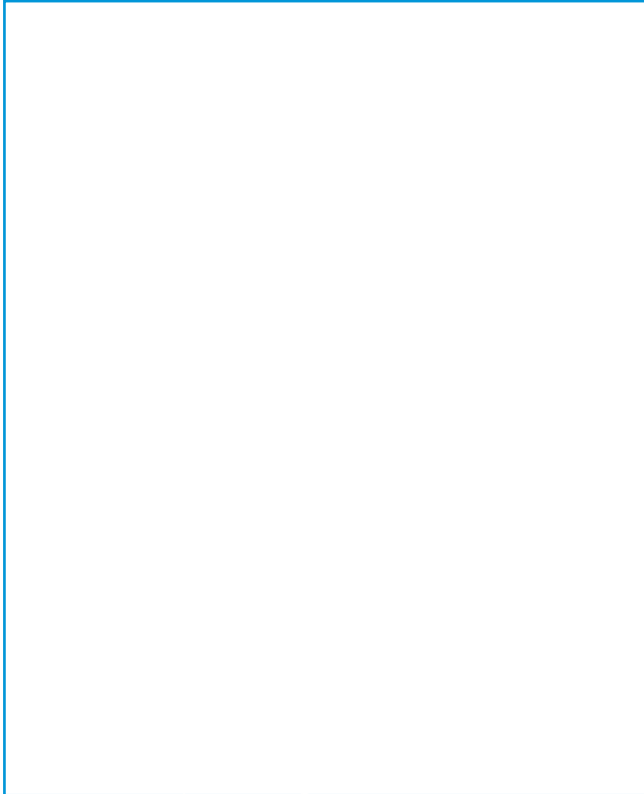
Wer weiß denn schon, an welch schöne Orte uns manch gescheiter-te Pläne geführt haben, weil Gott unsere Schritte gelenkt hat...

Ihr Pastor
Thomas Herzberg



„ICH MÖCHTE EINFACH ETWAS ZURÜCKGEBEN!“

Im Gespräch mit Anne-Kathrin Gerbig



In der letzten Ausgabe haben wir Verstärkung für das Ausliefer-Team des Gemeindebriefes im Stadtteil Hellern gesucht. Das sind die Frauen, die die ‚Nachrichten aus Emmaus‘ zu den Verteilerinnen und Verteilern bringen.

Ab dieser Ausgabe ist Anne-Kathrin Gerbig neu im Team.

Es ist toll, dass wir so schnell Verstärkung für das Ausliefer-Team gefunden haben. Bitte stell dich unseren Leserinnen und Lesern vor.

Mein Name ist Anne-Kathrin Gerbig, ich bin 45 Jahre alt und wohne seit 11 Jahren in Hellern. Ich arbeite bei einer gesetzlichen Krankenkasse im Bereich Pflegeversicherung.

Du hast meinen Aufruf in den ‚Nachrichten aus Emmaus‘ gelesen und dich daraufhin bei mir gemeldet. Was hat dich bewogen, diese Aufgabe übernehmen zu wollen?

Als ich gelesen habe, dass hier Unterstützung gesucht wird, dachte ich sofort: Da würde ich gerne

helfen und dazu beitragen, dass alle Gemeindemitglieder den Gemeindebrief erhalten.

Was verbindest du persönlich mit dem Gemeindebrief?

Mit dem Gemeindebrief verbinde ich eine abwechslungsreiche und informative Zusammenfassung dessen, was in der Emmaus-Gemeinde so los ist.

Es ist einfach schön zu lesen, was in der Gemeinde alles auf die Beine gestellt und wie viel Mühe sich gegeben wird.

Das ist nicht der einzige Bereich, in dem du begonnen hast, uns zu unterstützen und dich zu engagieren. Wo bist du noch mit dabei?

Ich habe begonnen beim Senior*innenkreis zu helfen, der immer am ersten Mittwoch des Monats im Gemeindehaus an der Martinskirche stattfindet.

Dabei bin ich von Kathrin Fuhrmeister auch auf den BonusChor aufmerksam gemacht worden. Sie meinte, ich solle doch einfach mal vorbeikommen. Seitdem singe ich auch im Chor.

Beides machte mir sehr viel Spaß und ich bin sehr herzlich aufgenommen worden.

Das Grillen nach dem ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag an der Bonuskirche hat so viel Spaß gemacht, dass ich mich jetzt darauf freue, auch beim Gemeindefest unterstützen zu können.

An dieser Stelle vielen Dank für nette und herzliche Aufnahme.

Liegen dir diese Bereiche schon länger am Herzen – oder warum bist du gerade in diesen Bereichen aktiv geworden?

Musik ist und war immer schon ein großer und wichtiger Teil meines Lebens. Ich habe früher auch im Schulchor gesungen. Aber mit dem Berufsleben ist das dann eingeschlafen.

Jetzt wieder in einem Chor zu singen, macht mich einfach glücklich.

Den Senior*innen-Kreis unterstütze ich gerne, weil ich es unheimlich wichtig finde, die Möglichkeit zu haben soziale Kontakte zu pflegen.

Alleine zu sein ist nicht schön. Dieser Kreis bietet die Möglichkeit sich in netter Runde austauschen zu können.

Und Antje Mühre denkt sich immer etwas Besonderes aus, um den Nachmittag zu gestalten.

Was bedeutet dir Gemeinde?

Gemeinde bedeutet für mich Gemeinschaft, Nächstenliebe und das Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Meine Familie und ich haben in den letzten Jahren viele Verluste erlebt, zuletzt den Tod meiner Mutter Anfang des Jahres.

In dieser Zeit habe ich viel Unterstützung aus der Gemeinde und auch von dir und deinem Mann bekommen.

Darum möchte ich einfach etwas zurückgeben. Ich möchte mich ehrenamtlich engagieren, um so einfach meinen Glauben durch Taten lebendig werden zu lassen.

Vor allem in der aktuellen Zeit finde ich es wichtig füreinander da zu sein, und wo kann man das besser als in einer Kirchengemeinde?

Was bedeutet dir der Glaube?

Ich habe die christlichen Werte von meinen Eltern vorgelebt bekommen. Mein Glaube ist dabei mit den Jahren für mich immer wichtiger geworden.

Der Glaube ist für mich ein Anker, der mir in schweren Zeiten einen Halt gibt und Hoffnung spendet. Ich erlebe aktuell aber auch viele positive Momente durch meinen Glauben, der mir Kraft im Alltag gibt – und das ist einfach schön.

Ich habe nicht das Gefühl allein zu sein und dass Gott da ist und uns hält.

Gibt es ein Hobby?

Ich bin eine absolute Cineastin. Ich liebe es Geschichten erzählt zu bekommen, ob als Film oder Serie. Ich höre ebenso gerne Musik und verbringe einfach gerne Zeit mit meinen Herzensmenschen.

Herzlichen Dank für Gespräch und für dein Engagement in den unterschiedlichen Bereichen unserer Gemeinde. Weiterhin viel Freude dabei!

Die Fragen stellte Kerstin Schaper-Herzberg.

Diakonie
Osnabrück
Stadt und Land

**Jede*r
braucht
Hilfe.
Irgendwann.**

**“BEI UNS ERLEBEN KINDER
EINE UNBESCHWERTE ZEIT
UND KÖNNEN SCHÖNE
ERINNERUNGEN SAMMELN!”**
MAREIKE KAMP, ÖKUMENISCHE
JUGENDHILFE

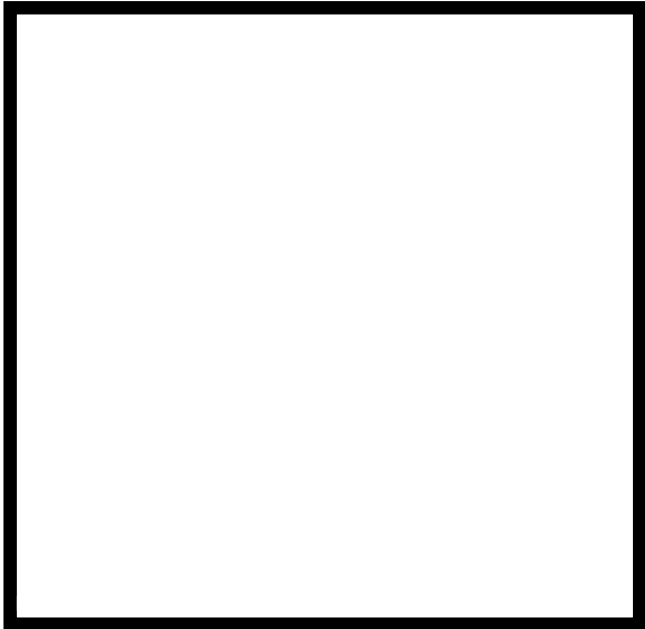
**Jedes fünfte Kind in
Osnabrück lebt in Armut**

**Sie möchten Kinder in
unseren Einrichtungen
unterstützen?**

Spenden Sie
jetzt online

WIR NEHMEN ABSCHIED VON HUGO MITTELBERG

Der ehemalige und langjährige Kirchenvorsteher verstarb im Alter von 95 Jahren



Manchmal sagt ein Bild mehr als viele Worte.

So ist das auch bei dem schönen Foto von Hugo Mittelberg, der am 13. Juli 2026 im gesegneten Alter von 95 Jahren verstorben ist.

Denn dieses Bild bringt vieles zusammen, was Hugo Mittelberg ausgemacht hat – einen Teil seiner Leidenschaften genauso wie seinen wachen Blick und den klaren Verstand.

Das Bild ist am Ohrbecker Weg entstanden, wo Hugo Mittelberg fast sein ganzes Leben lang gewohnt hat, noch bevor der Umzug ins Hermann-Bonnus-Haus im Dezember 2024 notwendig geworden ist.

Eine große Schwierigkeit dabei war, dass er viele seiner „Schätze“ nicht in das kleine Zimmer im Seniorenheim mitnehmen konnte. Um so dankbarer war er, dass sein Sohn die große Anzahl seiner Fotos an sich genommen und auch die Sammlung der wertvollen Messgeräte erst einmal bei sich untergebracht hat.

Und das führt uns zum Foto zurück. Denn dort ist hinter ihm eins dieser alten Messinstrumente zu sehen, mit denen er in seinem Leben viel gearbeitet hat. Das Vermessen war Beruf und Berufung von Hugo Mittelberg.

Er hat nicht nur an sämtlichen Standorten der Firma Klöckner seine Messungen durchgeführt, sondern

er hat auch Teile des Piesbergs vermessen – und auch den Turm der Bonnuskirche, um zu prüfen, ob er noch im Lot ist.

Auf dem Bild ist aber auch eine weitere Leidenschaft zu sehen, für die er sich Zeit seines Lebens begeistert hat: das Fotografieren! Auch das hat er richtig professionell gemacht. Fotos, mit denen er die Anfänge der Martinskirche dokumentiert hat, hängen im Eingangsbereich der Kirche.

Anderes dagegen ist nicht in diesem Bild zu sehen: Seine Ehefrau Gerda, die er im Jahr 1959 geheiratet hat, und die drei Kinder, die die beiden geschenkt bekommen haben. Die Familie hat für ihn die wichtigste Rolle gespielt, auch wenn er aus beruflichen Gründen so manche Woche nicht zu Hause sein konnte.

Hugo Mittelberg hat lange Jahre den Wiederaufbau der Dresdener Frauenkirche aktiv im Förderverein unterstützt. Er hat seine Freude daran gehabt, sie wieder wachsen zu sehen. Er war über viele Jahrzehnte bei der Freiwilligen Feuerwehr Hasbergen engagiert. Und er hatte große Freude am Singen: Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern des Kirchenchors der Martinsgemeinde. Die Gemeinschaft beim Singen war ihm immer wichtig und hat ihm Kraft und Halt im Leben gegeben.

Und nicht zu vergessen: Hugo Mittelberg ist 18 Jahre lang Kirchenvorsteher in der Martinsgemeinde gewesen. 1976 hat er seine Tätigkeit begonnen, hat all die Jahre hindurch seine Zeit und seine Fähigkeiten für die Gemeinde eingesetzt. Dabei hat er viele wichtige Entscheidungen mitgetragen, sich aber auch immer mit eingebracht, wenn seine praktischen Fähigkeiten gefragt waren.

Für all das sind wir ihm als Gemeinde sehr dankbar. Denn ohne Menschen, die sich ehrenamtlich für unsere Gemeinde engagieren, ist so vieles nicht möglich.

Und so war es auch passend, dass die Trauerfeier für Hugo Mittelberg am 29. Juli 2026 in der Martinskirche stattgefunden hat, von wo aus wir seine Urne dann auf dem Friedhof in Hellern beigesetzt haben.

Thomas Herzberg

„EIN GESCHENK FÜR UNSERE EHE“

Rückblick auf die Aktion ‚Einfach heiraten‘ in Osnabrück



Foto: Vanessa Schäferjohann

Der Termin stand lange fest: am 26. Juni 2026 sollte in der Landeskirche die Aktion ‚Einfach heiraten‘ stattfinden. Diesmal auch in Osnabrück.

Dafür waren zunächst die beiden Standorte St. Katharinenkirche und Schloss-Innenhof geplant.

‚Einfach heiraten‘ bedeutete genau das: Man konnte ‚einfach heiraten‘ und sich als Paar ohne großen Aufwand und hohe Kosten und auch ohne ein riesiges Fest segnen lassen. Dafür konnte man sich vorher formlos anmelden – aber man konnte auch spontan vorbei kommen.

Wer kirchlich getraut werden wollte, musste dafür nur die Urkunde über die standesamtliche Ehe-

schließung und eine Bescheinigung über die Kirchenmitgliedschaft mitbringen.

Viel Organisation im Vorfeld

Die Kolleg*innen, die diese Aktion im kleineren Team vorbereitet haben, haben in den Konferenzen berichtet, was dafür alles organisiert werden muss – vom Blumenschmuck über Törtchen für die Paare bis zu Musiker*innen und Fotograf*innen – und wie eng getaktet der Tag sein würde: eine halbe Stunde pro Paar (inklusive Musikauswahl, Vorgespräch mit Pastor*in sowie der Segnung/Trauung).

Mir persönlich wäre das tatsächlich zu spontan gewesen, mit so wenig Vorbereitungszeit kann ich nicht so gut umgehen. Aber mein Mann war dabei!

Eine überwältigende Resonanz

Der Zuspruch, den die Aktion ‚Einfach heiraten‘ erfahren hat, war groß: Schon kurz nach Bekanntgabe der Aktion hatten sich 20 Paare angemeldet.

Auch mein Mann staunte über die große Nachfrage: „Nachdem die Aktion im März im Gemeindebrief gestanden hatte, hatten sich schon bald vier Paare bei mir gemeldet. Als weitere Anmeldungen für Segnungen und Trauungen dazu kamen, musste ich noch eine Schicht übernehmen, um allen Wünschen gerecht werden zu können.“

Fortsetzung nächste Seite!

Immobilien Schulz

- seit 1972 -

IMMOBILIEN • WOHNUNGSVERMIETUNGEN • HAUSVERWALTUNGEN • WERTERMITTLUNGEN



Junge Familien suchen Haus in Hellern zu kaufen!

Gerne freistehend / Reihen oder R-Endhaus / Doppelhaushälfte!

Vermarktung Ihrer Immobilie - vertrauensvoll und mit ♥
Kompetente Erstberatung, professionelle, fachkundige Wertermittlung
Stressfreie Verkaufsabwicklung vom 1. Kontakt bis zum Notartermin

Seit über 50 Jahren Erfahrung und Fachkompetenz.

Lassen Sie sich unverbindlich und kostenfrei beraten. Wir freuen uns auf Sie!

Immobilien Schulz - seit 1972 -

Harald Schulz

Vertriebspartner der Südheßischen Wohnbau GmbH

Hörner Weg 21 • 49078 Osnabrück

Telefon: 05 41 / 2 70 33

E-Mail: immobilien.schulz@osnanet.de

www.immobilien-schulz.net

Am Ende waren es insgesamt über 70 Paare, von denen eine Hälfte kirchlich getraut und die andere gesegnet wurden. Aus den zwei Standorten wurden vier, um alle Trau- und Segenswünsche erfüllen zu können.

Viele Beteiligte machen ‚Einfach heiraten‘ möglich

Ermöglicht wurde ‚Einfach heiraten‘ durch die Beteiligung vieler Personen: 22 Pastor*innen und drei Vikarinnen übernahmen die Segnungen und Trauungen.

Darüber hinaus waren sehr viele Ehrenamtliche beteiligt, außerdem vier Musiker*innen und vier Fotograf*innen.

Und damit am Ende auch alles ‚kirchenbuchtauglich‘ werden konnte, standen fünf Mitarbeiterinnen aus verschiedenen Gemeindebüros sowie Elke Benter aus dem Kirchenamt bereit.

Ein Blick hinter die Kulissen

Auch unsere Sekretärin Bettina Wolf war dabei. Sie erzählt: „Für uns Sekretärinnen war ‚Einfach heiraten‘ schon eine Herausforderung. Es herrschten Temperaturen wie in der Wüste. Dennoch war es ein ständiges Kommen und Gehen. Die Paare bekamen von uns Formulare zum Ausfüllen. Wir mussten die Kirchenzugehörigkeit und die standesamtliche Eheschließung prüfen. Die Paare wählten Trau- oder Segensprüche aus, die wir – möglichst ohne Schweißflecken zu hinterlassen oder Fehler zu machen – handschriftlich in die Urkunden eingetragen haben. Aber die Stimmung war trotz der Hitze und der teilweise chaotischen Verhältnisse gut und wir haben viel positives Feedback für unser Tun erhalten.“

‚Einfach‘ war das Heiraten an diesem Tag vor allem für die Paare – und genau das sollte es ja auch sein!

‚Einfach heiraten‘ in der Hitzewelle

Mein Mann erzählt mit Blick auf die Vorbereitungen: „Womit niemand gerechnet hatte, war die Hitze. Es gab Pläne für zu viel Regen und andere Wetterumstände, aber große Hitze war kein Thema gewesen. Doch zum Glück waren die Momente in der Sonne für alle Beteiligten nie von langer Dauer, weil im Ablauf nur 10 Minuten für die eigentliche Trauung bzw. Segnung vorgesehen waren.“

Ebenfalls unerwartet kam die Fußball-Arena vor dem Ledenhof. Der damit verbundene Lärm hätte an den beiden Outdoor-Segnungsorten eine Verständigung unmöglich gemacht. Da hatte die Hitze ein Gutes: Der für den Abend geplante Musik-Act wurde abgesagt!“

Versunken in einem Wust von Deko-Elementen

Am Vortag gab es noch viel zu tun. Mein Mann ist in diese Vorbereitungen bei der Anlieferung von zwei Pavillons hineingeraten...

Er erzählt: „Für mich richtig sichtbar wurde die Arbeit des Vorbereitungsteams dann am Donnerstag, als ich am Nachmittag zwei unserer Pavillons ins Steinwerk St. Katharinen gebracht habe, damit sie am nächsten Morgen dann im Schloss-Innenhof aufgebaut werden konnten.“

Ich fand das Team mitten in Bergen von Deko-Artikeln vor, die alle entfaltet, aufgeblasen und aufgehängt werden mussten.

Am eindrucklichsten war dabei das Bild der in Buchstaben-Ballons versunkenen Vikarin, die all den ‚Segen‘ mit einer Elektro-Pumpe aufgeblasen hatte. Aber auch Tische mussten gestellt und geschleppt werden. Da habe ich noch schnell mit angefasst!“



Foto: Thomas Herzberg

Da habe ich mich sofort als Ehrenamtliche gemeldet

Am Freitag war es soweit. Von 10.00 bis 20.30 Uhr wurden die Paare gesegnet oder kirchlich getraut.

Ermöglicht wurde all das durch den Einsatz zahlreicher Ehrenamtlicher. Eine von ihnen war Sigrun Ratzmann, die mir ihre Eindrücke geschildert hat:

„Als ich zum ersten Mal von der Aktion ‚Einfach heiraten‘ hörte, war ich sofort von der Idee begeistert und meldete mich als Ehrenamtliche.“

Ich war in der Kirche St. Katharinen eingesetzt – an diesem heißen Tag ein echter Glücksgriff.

Meine Aufgabe war es, die Paare willkommen zu heißen, sie über den weiteren Ablauf zu informieren und ihnen nach der Trauung oder Segnung mit einem Glas Sekt oder alkoholfreiem Sekt zu gratulieren.

Schon beim Empfang war zu spüren, wie besonders dieser Tag für die Paare war. Die meisten kamen gemeinsam mit Familie und Freunden. Die Vorfreude und Aufregung waren greifbar.

Die Kirche und die anderen Orte waren liebevoll geschmückt und gestaltet. Die Pastor*innen begegneten den Paaren herzlich und auf Augenhöhe. Sie nahmen sich Zeit, hörten zu und gestalteten die Trauungen und Segnungen sehr persönlich.

Für mich war die Mitarbeit bei ‚Einfach heiraten‘ ein besonderes Erlebnis. Ich bin stolz und dankbar, Teil dieses Projekts gewesen zu sein.“

Ein besonderes Geschenk für unsere Ehe

Sabine und Martin Wessels waren als eines der Paare aus der Emmaus-Gemeinde dabei: „Als wir im Gemeindebrief von der Aktion ‚Einfach heiraten‘ gelesen haben, war für uns sofort klar: Dieses Angebot möchten wir gerne annehmen. Obwohl wir bereits seit vielen Jahren verheiratet sind, fanden wir die Möglichkeit, uns und unsere Ehe noch einmal unter Gottes Segen zu stellen, etwas ganz Besonderes.

Schon beim Ankommen spürten wir, mit wie viel Herzblut und Liebe zum Detail alles vorbereitet worden war. Wir wurden herzlich begrüßt und freundlich durch die ersten organisatorischen Stationen begleitet.

Gemeinsam konnten wir unter anderem ein Lied und einen Segensspruch auswählen, bevor wir von unserem Pastor – in diesem Fall: wirklich unserem Pastor: Thomas Herzberg – empfangen wurden.

Nach einem kurzen persönlichen Gespräch begann die Segensfeier. Wir nahmen auf einer weißen Bank vor einem liebevoll dekorierten Altar im idyllischen Garten des Steinwerks Platz.

Eine eigens engagierte Musikerin begrüßte uns mit unserem Wunschlied – live und nur für uns. Dieser Moment war etwas ganz Besonderes und ging uns sehr zu Herzen.

In seiner Ansprache griff Thomas Herzberg einige Gedanken aus unserem Vorgespräch auf. Mit viel Wertschätzung und persönlichen Worten machte er die Feier zu etwas ganz Individuellem. Besonders beeindruckt hat uns, wie er die Bedeutung einer guten Ehe anhand kleiner Knotenübungen verdeutlichte. Das war nicht nur einfallsreich, sondern auch so fesselnd, dass wir die Fotografen, die diesen besonderen Moment festhielten, kaum noch wahrnahmen.



Foto: Kerstin Schaper-Herzberg

Zum Abschluss sang die Musikerin noch einmal unser Wunschlied.

Anschließend waren wir eingeladen, im Steinwerk noch ein wenig zu feiern. Dort erhielten wir außerdem eine schöne Erinnerungsurkunde.“

Doppel-Hochzeit in 10 Minuten

Auch für die Segnenden war ‚Einfach heiraten‘ trotz der engen Taktung berührend. Mein Mann beschreibt seinen Dienst so: „Ich hatte um 14.00 Uhr meinen ersten Termin. Der Ort war der Garten am Steinwerk St. Katharinen. Eine Doppel-Hochzeit: Zwei miteinander befreundete Paare hatten sich dazu angemeldet. Die einen waren seit 28 Jahren standesamtlich verheiratet, die anderen fast ebenso lange ein Paar. Sie hatten extra deswegen vorher noch standesamtlich geheiratet.

Nach einem kurzen Vorgespräch ging es los. Die Musikerin sang das gewünschte Lied. Dann folgten schon die Trau-Fragen und die Segnung der beiden Paare. Den Schlussakkord setzte die Sängerin.

Ein Glas Sekt für alle – auch für die anwesenden erwachsenen Kinder – und ein Stück Kuchen rundeten die kleine Feier ab.

Und so wie alle nachfolgenden Paaren auch, strahlten die Gesegneten über das ganze Gesicht, so dass auch ich mich durch ihr Glück jedes Mal gesegnet gefühlt habe.

Im Garten folgte eine halbe Stunde später mein nächstes Paar.

Bevor ich danach den Ort wechseln und in den Innenhof des Schlosses gehen musste, blieb noch ein wenig Zeit zum Austausch mit Kolleg*innen.

Im Schloss-Innenhof folgten dann noch vier weitere Paare mit ihren jeweils ganz eigenen Geschichten, die alle auf ihre Weise berührend waren.“

Fortsetzung nächste Seite!

Viele berührende Momente

„Einfach heiraten“ war ein Tag mit vielen bewegenden Begegnungen. Sigrun Ratzman erzählt: „Besonders berührt hat mich ein gleichgeschlechtliches Ehepaar. Ich betone das, weil ich es großartig finde, dass die evangelische Kirche auch gleichgeschlechtliche Paare traut – und ich hatte das Gefühl, dass dieser Umstand die beiden Männer auch sehr berührt hat. Sie waren bereits seit fünf Jahren standesamtlich verheiratet und ließen sich nun kirchlich trauen. Die beiden Männer strahlten vor Glück und hatten am Ende Tränen der Rührung und der Freude in den Augen.“

Ein großes Dankeschön!

Viele helfende Hände, engagierte Ehrenamtliche und Kolleg*innen – nicht zu vergessen das „Formalitäten-Team“ von Elke Benter und den Gemeinsekretärinnen – haben die Aktion „Einfach heiraten“ zu einem unvergesslichen Ereignis für die Paare gemacht.

Sabine Wessels hat das in wunderbare Worte gefasst: „Das Team von „Einfach heiraten“ hat mit unglaublich viel Engagement, Kreativität und Liebe zum Detail eine wunderbare Atmosphäre geschaf-

fen. Wir mussten nur eines tun: Kommen und den Segen Gottes empfangen.

Für uns war die Teilnahme an diesem „Lieblingsmenschen-Festival“ ein großes Geschenk.

Von Herzen danken wir allen Mitarbeitenden, die trotz der großen Hitze so viel Zeit investiert haben, um Paaren einen unvergesslichen Tag zu schenken. Dieser Tag wird uns noch lange in schöner Erinnerung bleiben.

Wer einmal die Gelegenheit hat, an einer Aktion wie „Einfach heiraten“ teilzunehmen, sollte sie unbedingt nutzen – unabhängig davon, ob die eigene Hochzeit erst wenige Wochen oder schon viele Jahre zurückliegt. Sich als Paar noch einmal bewusst unter Gottes Segen zu stellen, ist ein Geschenk, das lange nachwirkt.“

Mir bleibt ein Dank an alle, die bereit waren, ihre verschiedenen Perspektiven und ihre Eindrücke mit mir zu teilen: Bettina Wolf, Sabine und Martin Wessels, Sigrun Ratzmann und Thomas Herzberg.

Kerstin Schaper-Herzberg



**Absurd schnell
Geld aufs
Bankkonto
senden.**

Hannah hat dir Geld gesendet:
Heute bin ich Gentlegirl!
Ich zahle 😊

**Mit Wero in unter
10 Sekunden.**
Jetzt in der App Sparkasse aktivieren.

WERO

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Osnabrück

EIN DANKBARER BLICK ZURÜCK

Christiane Harig gibt die Leitung der CampusKita ab



Anfang 2023 fragte Superintendent Dr. Joachim Jeska mich, ob ich mir vorstellen könnte, neben der Kita Martin und dem Finkennest auch die religionspädagogische Begleitung der CampusKita zu übernehmen. Die Einrichtung sollte zum neuen Kita-Jahr in die Trägerschaft des Kirchenkreises wechseln.

Nach kurzer Bedenkzeit – und mit dem Einverständnis des Kirchenvorstands – war für mich klar: Ich übernehme diese Aufgabe gerne.

Bald gab es ein erstes Gespräch mit der Leitung, Christiane Harig. Ein vertrauter Name: Vor über zwanzig Jahren hatte sie in der Matthäusgemeinde meine Kita-Gottesdienste an der Orgel begleitet.

Behutsame erste Schritte

Christiane Harig persönlich hat es viel bedeutet, dass jetzt „ev.-luth.“ an der CampusKita steht, die sie mitaufgebaut und von Anfang an (zunächst in Trägerschaft des Studierendenwerkes) geleitet hat.

Aber da manche Eltern ihre Kinder bewusst in einer nicht-konfessionellen Kita angemeldet hatten, ließen wir zunächst ein Jahr verstreichen, bevor wir mit den Kita-Gottesdiensten begonnen haben.

Seit zwei Jahren feiern wir sie. Die Kinder sind mit Begeisterung dabei – und Christiane Harig hat uns selbstverständlich fast immer am Klavier begleitet.

Ein dankbarer Blick zurück

Im Mai 2026 erfuhren wir, dass Christiane Harig ihre Leitungsaufgabe abgeben würde.

Sie sagt: „14 Jahre sind eine lange Zeit, in der ein Arbeitsplatz zu einem Stück Zuhause wird, zumal, wenn man ihn von seinen ersten Anfängen an maßgeblich mitgestalten durfte. Beim Ausräumen meiner Bücher war mir klar: Das wichtigste Buch ist das meiner Erinnerungen. Darin findet sich vor allem Dankbarkeit – für Kinder, Familien, Kolleg*innen, Träger, Elternbeirat und Kooperationspartner. Ich durfte kleine und große Menschen begleiten, ermutigen, unterstützen, trösten, fördern.“

Abschied und Entpflichtung im Kita-Gottesdienst

Christiane Harig wünschte sich ihren Abschied im Kita-Gottesdienst am 3. Juli 2026. Wir feierten ihn gemeinsam: die Kinder, das Team, die Leitungen der beiden anderen Einrichtungen der Emmaus-Gemeinde (für das Leitungskollegium) und die Geschäftsführung des Kita-Verbundes.

Nach der Geschichte habe ich Christiane Harig von ihrer Leitungsaufgabe entpflichtet und für ihren weiteren Weg gesegnet. Wir haben ihr Gottes Versprechen zugesungen: „Vom Anfang bis zum Ende hält Gott seine Hände über mir und über dir ...“

Wunsch für die Zukunft

Zu Beginn des neuen Kita-Jahres übernimmt Jessica ter Veer die Leitung der CampusKita.

Christiane Harig gibt der Einrichtung einen Wunsch mit: „Ich wünsche den Kindern die Erfahrung, dass sie geliebt und willkommen sind, dem Team einen guten Geist, Kraft, Zusammenhalt und Freude. Der neuen Leiterin wünsche ich, dass sie den Staffeln mit Sorgfalt und Herz weiterträgt, ihr ein Raum zur Weiterentwicklung offensteht und sie ihre eigenen Ideen etablieren kann, um mit ihren Gaben die Leitungsverantwortung ausüben und gut tragen zu können.“

Wir wünschen dir, liebe Christiane, für deinen beruflichen Neuanfang in Belm alles Gute und Gottes Segen! Danke für die Zusammenarbeit – und für die Musik!

Kerstin Schaper-Herzberg

STRAHLENDE AUGEN UND LACHENDE GESICHTER

Sommerfest in der KiTa Martin

Am 9. Juni 2026 haben wir in der Kita Martin Sommerfest gefeiert. Der Förderkreis der Kita Martin hat es geplant, durchgeführt und gesponsert.

Trotz der schlechten Wettervorhersage haben die Organisator*innen es sich nicht nehmen lassen, diesen großartigen Tag durchzuführen: Statt das Außengelände zu nutzen, wurden die Aktionen kurzerhand in die Räumlichkeiten der Kita verlegt.

Um 15.00 Uhr öffneten sich die liebevoll vorbereiteten Türen für ein vielfältiges Programm. Die Kinder und ihre Familien konnten viel erleben!

Ein buntes Programm

Im Kreativbereich wurden Ketten und Armbänder gebastelt, die durch die vielen unterschiedlichen Materialien zu ganz besonderen Schmuckstücken wurden.

Der Bauplatz lud zu Geschicklichkeitsspielen ein. Beim „Heißen Draht“ und bei „Vier Gewinnt“ konnten alle ihr Können unter Beweis stellen.

Luftballon-Tier und Hüpfburg

Es gab auch wieder den sehr beliebten Luftballonkünstler, von dem sich die Kinder Luftballontiere machen lassen konnten. Der Andrang war so groß, dass alle geduldig warten mussten.

Wider Erwarten kam die Sonne doch noch heraus, so dass auch die Hüpfburg zur großen Freude der Kinder aufgestellt werden konnte.



Bild KI-generiert

Essen und Trinken

Natürlich durfte der kulinarische Aspekt nicht fehlen. Bei Kaltgetränken, frischem Obst, Keksen, Softeis und Nudeln mit Bolognese-Soße konnten gesellige Gespräche im Kinder-Café stattfinden.

Die strahlenden Augen und lachenden Gesichter zeigten allen, dass es ein rundum gelungener Tag war.

Ein riesengroßes Dankeschön an dieser Stelle gilt dem Förderkreis und allen freiwilligen Helfern und Helferinnen für die Organisation und Durchführung. Ohne diese Menschen wäre dieser bunte Tag nicht ermöglicht worden!

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten gemeinsamen Aktionen!

Dennis Nieporte

Getränke Schwarberg
Party- und Auslieferungsservice
Ab 2 Kisten Lieferung frei Haus
Mobil: 0173-8675600
Hartmut Schwarberg · Zum Wilkenbach 2 · 49078 Osnabrück-Hellern

ABSCHIED VON KÜNFTIGEN KITA-KINDERN

Im Finkennest gestalten den Übergang von der Krippe zur Kita ganz bewusst

Mit dem Ende des Kita-Jahres haben sich unsere Großen aus dem Finkennest verabschiedet und starten nach den Ferien in den Kindergarten.

Bei diesem Übergang begleiten wir die Kinder. Im Rahmen unseres Abschiedsprojekts finden verschiedene Angebote und Aktionen für sie statt.

Lotti und Bodo erzählen aus der Kita

Einmal in der Woche besuchen uns im Morgenkreis die Handpuppen Lotti und Bodo. Sie sprechen mit den Kindern über den Kindergartenalltag, beantworten Fragen und greifen mögliche Unsicherheiten auf.

Wir gestalten den Abschied

Die zukünftigen Kindergartenkinder unternehmen einen gemeinsamen Ausflug zum Hof Hauswörmann.

Außerdem findet mit allen Kindern ein Ausflug zu einem Spielplatz statt, bei dem ein großes Picknick für einen schönen gemeinsamen Abschluss sorgt.

Ein besonderes Erlebnis ist die Kita-Rallye. An verschiedenen Stationen können die Kinder ihr Können unter Beweis stellen und sammeln dabei Stempel.

Den Abschluss des Projekts bildet unsere Abschiedsfeier mit den Eltern. Gemeinsam blicken wir auf die vergangenen Jahre zurück und verabschieden unsere Großen mit den besten Wünschen für ihren weiteren Weg.

Eingewöhnung für die Kleinsten

Mit dem Beginn des neuen Kita-Jahres dürfen wir neue Familien im Finkennest willkommen heißen. Für Kinder und Eltern ist die Eingewöhnung eine spannende Zeit, in der sie unsere Einrichtung, die pädagogischen Fachkräfte und den Tagesablauf Schritt für Schritt kennenlernen.

Sie entdecken in ihrem eigenen Tempo die Gruppenräume, knüpfen erste Kontakte und sammeln viele neue Eindrücke und Erfahrungen.

Durch eine einfühlsame Begleitung möchten wir den Kindern und ihren Familien einen sicheren und vertrauensvollen Start in ihre Krippen-Zeit ermöglichen.

Lucia

KINDERTAGESEINRICHTUNGEN

Kindertagesstätte Martin

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Birgit Pflug

Telefon (05 41) 44 18 66 (Kita)
(05 41) 9 15 48 90 (Krippe)

E-Mail birgit.pflug@ev-kitas-os.de

Förderkreis Kindertagesstätte Martin e.V.

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Vorsitzende Marie-Louise Runde

E-Mail foerderkreis.martin@gmx.de

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

Förderkreis Kita Martin e.V.

IBAN DE32 2655 0105 1552 1308 56

BIC NOLADE22XXX

Kinderkrippe Finkennest

Am Finkenhügel 9 · 49076 Osnabrück

Leitung Jana Kurland

Telefon (05 41) 20 06 61 70

E-Mail jana.kurland@ev-kitas-os.de

CampusKita

Jahnstraße 79 · 49080 Osnabrück

Leitung Jessica ter Veer

Telefon (05 41) 7 60 29 88 11

E-Mail jessica.terveer@ev-kitas-os.de



SINGEN MACHT ... GLÜCKLICH

Der BonusChor bereitet sich auf neue Projekte vor

Singen macht Spaß, singen tut gut, singen macht munter und singen macht Mut...

Nachdem das erste Halbjahr für den BonusChor sehr intensiv war, ging es in die verdiente Sommerpause.

Wir haben schöne Gottesdienste mitgestaltet und durften an einem herrlichen letzten Aprilabend den Mai herbeisingen. Dazu sind viele Nachbar*innen zum Gemeindehaus an der Bonnuskirche gekommen, haben mit uns gesungen und auf den kommenden Mai mit einem Gläschen angestoßen.

Nach der Sommerpause präsentieren wir beim Gemeindefest heitere Chormusik. Dabei darf auch wieder mitgesungen werden.

Musica Viva am 20. September 2026

Wie im vergangenen Jahr ist der Chor zum Festival „Musica Viva“ eingeladen. Diesmal findet das Konzert am 20. September 2026 um 16.00 Uhr im Museum Industriekultur statt und wird eine „Kaffeeantate“ sein. Das Motto dieses Jahr lautet „Unerhört“.

Am 4. Oktober 2026 singen wir im Anschluss an einen Gottesdienst der Christengemeinschaft in der Johanniskapelle.

Mitsing-Konzert am 13. Dezember 2026

Den musikalischen Ausklang bildet in diesem Jahr ein Mitsing-Konzert am 3. Advent, 13. Dezember 2026 um 17.00 Uhr in der Bonnuskirche, das wir gemeinsam mit dem Flöten-Ensemble Apostelconsort gestalten.

... Singen macht froh, und singen hat Charme, die Töne nehmen uns in den Arm.

All unsere Stimmen, sie klingen mit im großen Chor im Klang der Welt.

Maria Golbeck

MUSIK

Posaunenchor

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Ralf Rohlfing

Telefon (0 54 82) 9 26 78 73

E-Mail pc-emmaus@web.de

Probe freitags, 18.30 Uhr (Jungbläser)
freitags, 19.30 Uhr (Posaunenchor)
Gemeindehaus an der Martinskirche

BonusChor der Emmaus-Gemeinde

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Maria Golbeck

Telefon (05 41) 4 57 19

E-Mail mariagolbeck@osnanet.de

Probe donnerstags, 20.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Projekt-Posaunenchor

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Volker Wallrabenstein

Telefon (05 41) 4 52 75

E-Mail walli-os@t-online.de

Probe nach Vereinbarung

PILGERN FÜR ALLE

Wir sind am 19. September 2026 wieder gemeinsam unterwegs

Ein Pilgerweg ist mehr als eine Strecke von A nach B. Es ist ein bewusster Weg, der Körper und Geist verbindet, Begegnungen ermöglicht und an verschiedenen Stationen innehalten lässt, bevor man mit neuen Impulsen weitergeht.

Die (ökumenischen) Vorbereitungen laufen

Um wieder einen gelungenen Pilgerweg wie im letzten Jahr erleben zu dürfen, bedarf es einiger Vorbereitungen. Das Vorbereitungsteam aus der Emmaus-Gemeinde (Antje Mühre und Bettina Wolf) und der St. Elisabeth-Gemeinde (Margret Gierke und Jutta Beitz) hatte schnell einen Termin gefunden und erste Ideen waren sofort auf dem Tisch.

Die Route von 2025 wurde für dieses Jahr umgestellt, so dass wir diesmal an der St. Wihokirche in Hellern starten und das Pilgern am Haus Aschendorfer Straße (Heilpädagogische Hilfe Osnabrück) ausklingen lassen.

Es gibt wieder die Möglichkeit, an allen Stationen ein- bzw. auszusteigen, falls ein Abschnitt zum Beispiel zu beschwerlich ausfallen sollte.

Der Weg ist abgegangen

Dann ging es um die Stationen, für die verschiedene Aktionen vorbereitet wurden. Ein möglichst exakter Zeitplan für den Weg und die Aktivitäten oder Informationen musste auch noch erstellt und vor allem ausprobiert werden.

Bei über 30 Grad Außentemperatur war das zwar etwas anstrengender, aber es hat trotzdem viel Freude gemacht und weitere Ideen konnten eingebracht werden. Schritt für Schritt (wie beim Pilgern) wurde die Planung konkreter.

Stationen stehen fest

Zu den Stationen St. Wiho, Martinskirche, Eselspatt, Bonnuskirche und dem Hermann-Bonnus-Haus kommt in diesem Jahr noch eine weitere Station dazu: Wir freuen uns sehr, dass wir die Möglichkeit bekommen, die Synagoge der Jüdischen Gemeinde Osnabrück betreten zu dürfen. Wer mit hinein möchte, benötigt als Mann eine Kopfbedeckung, Frauen sind gebeten, die Schultern zu bedecken.

Gemeinsam unterwegs

PILGERN FÜR ALLE

Samstag, 19. September 2026
10-15 Uhr
Start Wihokirche – Ziel HHO Ernst-Sievers-Str.

St. Wiho – Martinskirche – Bonnuskirche – HermannBonnusHaus – Synagoge – Heilpädagogische Hilfe Osnabrück

Gott gibt meinen Schritten Halt – wohin mein Weg mich auch führt. Psalm 37,23

Katholische Pfarr- St. Elisabeth
H. Böhmer & Frau Dr. J. Wolf

emmaus gemeinde

Orts- und Zeitplan: Auf Plakaten und Flyern

Die Plakate und Flyer werden an den üblichen Orten rechtzeitig zu finden sein. Daraus wird auch ersichtlich, wann wir wo sein werden.

Dann hoffen wir nur noch auf gutes Wetter und dass wir Sie und euch neugierig gemacht haben auf das, was da kommt. Es wäre so schön, wenn viele Menschen Lust bekämen, uns zu begleiten (auch, wenn es nur ein Stück des Weges ist).

Wir sind schon voller Vorfreude und blicken dem gemeinsamen Pilgerweg mit vielen Mitpilgernden erwartungsvoll entgegen!

Bettina Wolf

EIN ZUHAUSE AUF ZEIT

Sommerfreizeit auf Veruda Island in Kroatien



Wenn man nach zwei Wochen wieder auf der Fähre sitzt und sieht, wie die kleine Insel hinter einem verschwindet, merkt man erst, wie besonders dieser Ort eigentlich war.



Eine kleine Insel in der Adria

Veruda Island ist kein großer Ferienort mit unendlichen Möglichkeiten – es gibt einen Campingplatz, ein paar Wege zwischen den Zelten, Felsen und vor allem eines: Meer.

Aber vielleicht ist es genau das, was die diesjährige Sommerfreizeit so besonders gemacht hat.

Schon nach kurzer Zeit kannte man jeden Weg zwischen den Zelten, wusste genau, wo man am besten ins Wasser gehen konnte und hatte sich an das Leben auf einer Insel gewöhnt.

Schnell drin im Freizeit-Alltag

Und auch der Alltag hat schnell seinen ganz eigenen Rhythmus gefunden.

Nachdem wir morgens von den Teamer*innen geweckt wurden – wenn nicht schon durch die Hitze geschehen –, starteten wir langsam, aber motiviert in einen neuen Tag.

Die einen drehten sich zwar noch einmal kurz auf ihrer Matratze um, während andere bereits Pläne für den Tag machten – spätestens zur Morgenandacht und dem Frühstück kamen dann jedoch alle zusammen.

Während manche ihren Tag anschließend am Strand verbrachten und sich gesontt haben, spielten andere stundenlang „Blood on the Clocktower“ oder Volleyball, fuhren Kanu, wurden kreativ oder genossen einfach die Ruhe und das Meeresrauschen.

Intensiver Austausch bei den Bibelarbeiten

Eine schöne Abwechslung waren dabei die Bibelarbeiten, in denen wir uns über Themen austauschten, über die man im Alltag wahrscheinlich nicht einfach so spricht, die auf der Sommerfreizeit aber Platz bekommen: über Liebe, Abschied oder darüber, was im Leben wichtig ist.

Bummeln in Pula

Wer doch zwischendurch mal wieder Festland unter den Füßen brauchte, konnte die Gelegenheit nutzen, die Fähre zur kroatischen Hafenstadt Pula zu nehmen, wo die meisten erst mal den Weg zur Eisdiele fanden, bevor das Amphitheater besichtigt wurde oder etwas Zeit zum Bummeln und Shoppen blieb.

Fotos: Thomas Herzberg



Bootstour

Ein Highlight im Tagesprogramm war eine Bootstour, bei der wir zwischendurch einige Stopps einlegten, um in das klare Wasser der Adria springen und von dort aus in eine kleine Höhle tauchen zu können.

Und obwohl der ein oder andere Badeschuh noch immer auf dem Grund der Höhle liegt und wir vermutlich auch in Pula einige Souvenirs hinterlassen haben, kamen wir doch alle immer wieder unverseht ins Camp zurück.

Abwechslungsreiches Abendprogramm

Dort stand ein spannendes und abwechslungsreiches Abendprogramm an, welches neben den alljährlichen Klassikern – wie dem ZDF-Abend, wobei wir von Talenten der anderen erfahren haben, von denen wir nichts wussten, und dem Theaterabend mit oscarreifen Performances – auch einen Casino-Abend, einen Quiz-Abend oder einen Kindergeburtstag enthielt.

Besondere Freizeit-Geschichten

Dazwischen entstanden aber auch die Geschichten, die wahrscheinlich niemand zuvor geplant hatte. Die Steckdose, die sich zum begehrtesten Ort des Camps entwickelt hatte, selbst wenn der Strom nachts ausgestellt war – oder der Wiedehopf, der bei dem Quizabend zum Thema geworden war. Das hatte eine Suchaktion nach dem Vogel ausgelöst, die sich bis zum Ende der Freizeit zog.

Gottesdienst am Strand

Und schließlich kam, wie jedes Jahr, der Abend, von dem alle wussten, dass er irgendwie anders werden würde.

Beim Abschlussgottesdienst am Strand wurden noch einmal die Lieder gesungen, die uns die letzten Tage auf der Freizeit begleitet hatten, während alle

sich segnen lassen und dabei das Loswerden konnten, wofür zwischen Workshops, Ausflügen und gemeinsamen Mahlzeiten vielleicht nie der richtige Moment gewesen war.



Da kamen die Tränen irgendwie von allein, nicht nur weil die Zeit

auf der Insel und im Camp zu Ende ging, sondern weil man den Alltag, die Menschen und den Ort verlassen muss, welcher einen die letzten Tage begleitet, geprägt und verändert hat.

Die Menschen bleiben in Erinnerung

Für mich ist genau das das Besondere an der Sommerfreizeit. Man erinnert sich natürlich an Pula, das Amphitheater, das klare, türkisfarbene Wasser oder an die Höhle, vor allem aber bleiben die Menschen in Erinnerung und das Gefühl, dass diese kleine Insel in nur zwei Wochen ein Ort geworden ist, der sich wie ein Zuhause angefühlt hat.

Lena Meineke



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



KONFIRMAND*INNEN UND JUGENDLICHE

Konfi-Date

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre.antje@gmx.de

Treffen 2. September, 7. Oktober, 4. November, 18.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Jugendtreff

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Kontakt Lauryn Jansing

Telefon (05 41) 5 15 99

E-Mail lauryn-jansing@web.de

Treffen nach Vereinbarung
Kleines Haus an der Martinskirche

TAUFE

Getauft werden heißt: Kirchenmitglied werden. Und auch: Gottes Kind werden. Gott nimmt mich an so wie ich bin. Gott sagt JA zu mir.

Taufen können für (fast!) jeden Sonntag vereinbart werden.

Taufen finden entweder in der Bonnuskirche oder in der Martinskirche statt – je nachdem, in welcher der beiden Kirchen am Sonntag Gottesdienst stattfindet.

Taufen sind sowohl im Gottesdienst als auch im Anschluss an den Gottesdienst möglich.

Neben dem Sonntag bieten wir in beiden Kirchen nach Absprache auch Tauf-Termine am Samstag an.

ABENDMAHL

Abendmahl feiern bedeutet: Wir teilen Brot und Traubensaft. Wir erinnern uns an das Mahl, das Jesus am Abend vor seinem Tod mit all seinen Jüngern geteilt hat. Aber auch daran, dass Jesus oft mit Menschen gegessen hat, mit denen niemand zu tun haben wollte. Oder daran, dass Jesus als Auferstandener gerade am Brotbrechen erkannt wurde.

Das Abendmahl ist ein Zeichen, dass Gottes Liebe uns nah kommt. Jesus hat gezeigt: Niemand ist ausgeschlossen aus dieser Liebe! Deshalb sind in unserer Gemeinde alle zum Abendmahl eingeladen – unabhängig von ihrem Alter oder ihrer Konfession.

Darum feiern wir das Abendmahl mit Traubensaft. Dabei nutzen wir Einzelkelche.

In der Regel feiern wir einmal im Monat Abendmahl. Die Termine finden Sie in der nebenstehenden Übersicht.

Diakonie
Osnabrück
Stadt und Land

Tagespflege



Den Tag gemeinsam erleben

Diakonie Tagespflege – die alternative Betreuungsform

Sie benötigen Hilfe bei der Bewältigung Ihres Alltags oder wollen den Tag in Gesellschaft verbringen? Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen mit umfangreichen Pflegeangeboten und Aktivitäten.

- individuelle Tagesstruktur
- Förderung der körperlichen und geistigen Aktivität
- regelmäßige Mahlzeiten in geselliger Runde
- qualifizierte Pflegekräfte
- Grundpflege und medizinische Behandlungspflege
- Hilfe bei der Kostenklärung

Im Hermann-Bonbus-Haus
Ansprechpartnerin: Frau Malle
Rheiner Landstraße 147
49078 Osnabrück
Telefon 0541 40475-35

Im Bischof-Lilje-Altenzentrum
Ansprechpartner: Herr Novakovic
Rehmstraße 79-83
49080 Osnabrück
Telefon 0541 98110810

www.diakonie-os.de

BESTATTUNGEN

K. HARSTICK & SOHN

„Wenn der Mensch den Menschen braucht.“



49080 Osnabrück, Schloßstraße 52

☎ 0541-888 70

www.harstick-bestattungen.de

email: bestattungen-harstick@osnnet.de

GOTTESDIENSTE

Informationen zu den Gottesdiensten

Weitere und/oder aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten können Sie unserer Internet-Seite (www.emmaus-os.de) entnehmen!

6. September 10.00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Martinskirche)
13. September 10.00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche)
20. September 10.00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Martinskirche)
27. September 10.00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche)
4. Oktober 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Erntedank Gottesdienst im Hermann-Bonnu-Haus Ökumenischer Gottesdienst auf dem Hof Kolkmeier (Lesen Sie mehr auf Seite 20)
11. Oktober 10.00 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl (Martinskirche)
18. Oktober 10.00 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst (Bonnuskirche)
25. Oktober 10.00 Uhr 11.00 Uhr	21. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Konfirmations- erinnerung (Bonnuskirche) anschließend Empfang (Lesen Sie mehr auf Seite 20) Familienkirche (Martinskirche)
31. Oktober 11.00 Uhr	Reformationstag regionaler Gottesdienst (Martinskirche) (Lesen Sie mehr auf Seite 20)
8. November 10.00 Uhr	Drittletzter Sonntag d. KJ Gottesdienst (Martinskirche)
14. November 17.00 Uhr	Vorabend Vorletzter Sonntag Gottesdienst (Bonnuskirche) (Lesen Sie mehr auf Seite 21)

15. November 11.00 Uhr	Vorletzter Sonntag d. KJ Familienkirche (Martinskirche)
18. November 19.00 Uhr	Buß- und Bettag regionaler Gottesdienst (Christuskirche Hasbergen) (Lesen Sie mehr auf Seite 21)
22. November 10.00 Uhr 15.00 Uhr	Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen (Martinskirche) Andacht auf dem Friedhof Hellern
29. November 10.00 Uhr	1. Advent Gottesdienst mit Abendmahl (Bonnuskirche)
6. Dezember 11.00 Uhr	2. Advent Gottesdienst für Jung bis Alt (Martinskirche) anschließend Kirchkaffee
13. Dezember 10.00 Uhr 11.00 Uhr	3. Advent Gottesdienst (Bonnuskirche) Familienkirche (Martinskirche)

Wir laden ein zur



am 25. Oktober 2026
*
am 15. November 2026
*
am 13. Dezember 2026

jeweils um 11.00 Uhr
in der Martinskirche

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Im Oktober und November gibt es spannende und ganz neue Gottesdienst-Formate

Im Oktober und November können Sie mehrfach besondere Gottesdienste in und mit der Emmaus-Gemeinde erleben.

Den Anfang macht das Erntedankfest, das wir gleich doppelt besonders feiern.

Erntedank im Hermann-Bonbus-Haus

Sie können das Erntedankfest zusammen mit den Bewohner*innen des Hermann-Bonbus-Hauses feiern. Dazu sind Sie am 4. Oktober 2026 um 10.00 Uhr zum Gottesdienst ins Hermann-Bonbus-Haus eingeladen!

Wir freuen uns über Besucher*innen aus dem Haus und aus der Gemeinde!

... oder auf Hof Kolkmeier mit Gästen aus Südafrika

Wie in den Vorjahren beteiligen wir uns wieder beim Erntedankfest auf dem Hof Kolkmeier. Das Fest beginnt mit einem ökumenischen Gottesdienst am 4. Oktober 2026 um 11.00 Uhr. Daran werden auch Gäste aus unserem Partnerkirchenkreis in Südafrika beteiligt sein. *(Lesen Sie mehr auf Seite 34!)*

Nach dem Gottesdienst findet man reichlich Leckeres zu essen und kann als Familie auf dem Hof viel Schönes erleben und entdecken.

Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sind!

Konfirmation erinnern – egal, wie lange es her ist

Konfirmationserinnerung feiern wir in diesem Jahr wieder in der Bonbuskirche! Der Gottesdienst findet am 25. Oktober 2026 statt und beginnt um 10.00 Uhr. Im Anschluss laden wir ein zu einem kleinen Empfang ins Gemeindehaus an der Bonbuskirche.

Für die Konfirmationserinnerung ist es egal, ob Ihre Konfirmation schon 43 oder 56 oder sogar über 60 Jahre zurück liegt oder ihr erst letztes Jahr konfirmiert worden seid.

Es lohnt sich immer, sich an den Segen zu erinnern, den Gott uns bei der Taufe gegeben und bei der Konfirmation erneuert hat!

Zur Konfirmationserinnerung sind alle eingeladen, auch wenn Sie weder in der Bonbus- noch in der Martinskirche konfirmiert worden sind.

Für die Vorbereitung des Gottesdienstes und des Empfangs ist es großartig, wenn Sie sich bei uns anmelden.

Ihre und eure Anmeldungen sammelt Diakonin Antje Mühre! Telefonisch (05 41) 9 15 40 25 oder per E-Mail (muehre-antje@gmx.de).

Bitte melden Sie sich bis zum 16. Oktober 2026 an und geben Sie dabei auch an, wie viele Personen Sie begleiten.

„Glückskerle“ am Reformationstag

Der Gottesdienst am Reformationstag (31. Oktober 2026) wird mit Liedern aus der Popmusik und modernen Kirchenlieder gestaltet.

Diesmal werden uns dazu die „Glückskerle“ im Gottesdienst begleiten. Schon im letzten Jahr haben wir erlebt, dass sich die modernen Texte und Lieder gut mit den wichtigen Fragen verbinden, die Martin Luther damals umgetrieben haben.

WILLMANN



**Landtechnisches
Lohnunternehmen**



**Transporte
Baggerarbeiten
Baustoffe
Winterdienst**

www.willmann-os.de

Rheiner Landstraße 211 49078 Osnabrück
Betriebshof: Birkenweg 12 49205 Hasbergen
Tel.: 0541 5809142 info@willmann-os.de

Außerdem war er selbst ein musikalischer Mensch, der viele Lieder getextet und komponiert hat – Lieder, die zu seiner Zeit nichts anderes als Popmusik waren.

Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr in der Martinskirche und wir freuen uns, wenn Sie ihn mit uns feiern.

Am Sonntag, 1. November 2026 findet kein Gottesdienst statt.

„LiedGewebe“-Gottesdienst

Einen weiteren besonderen Gottesdienst werden wir am Samstag (!), 14. November 2026 um 17.00 Uhr in der Bonnuskirche feiern. Da laden wir Sie herzlich zur Premiere von frisch komponierten Kanons mit dem Titel „LiedGewebe“ ein!

„LiedGewebe“ sind poppige, spirituelle Kanons – manche leicht nachzuträllern, andere groovy und anspruchsvoll. Komponiert wurden sie alle von Jens Niemann, dem Popkantor in den Kirchenkreisen Osnabrück und Melle-Georgsmarienhütte.

Am Sonntag, 15. November findet um 11.00 Uhr Familienkirche in der Martinskirche statt.

„LiedGewebe“-Workshop

Damit das „LiedGewebe“ im Gottesdienst auch gut zum Klingen gebracht werden kann, sind interessierte Sänger*innen jeden Alters, mit oder ohne Chor-Erfahrung, herzlich zu einem Workshop eingeladen, um die Lieder in lockerer Atmosphäre kennenzulernen und zu üben.

Der Workshop findet ebenfalls am Samstag, 14. November 2026 im Gemeindehaus an der Bonnuskirche statt. Er beginnt um 14.30 Uhr. Anschließend

wird das „LiedGewebe“ das erste Mal in einem Gottesdienst gesungen.

Für den Workshop bitten wir um formlose Voranmeldung per Mail an jens.niemann@evlka.de.

Wissenschaft trifft Glaube am Buß- und Bettag

Schon ein paar Tage später feiern wir am Mittwoch, 18. November 2026 den Gottesdienst zum Buß- und Bettag. Er findet in der Christuskirche in Hasbergen statt und beginnt um 19.00 Uhr.

Wir werden wieder einen Gast haben, der zusammen mit mir die Predigt gestalten wird.

Diesmal dürfen wir Professorin Dr. Karin Busch begrüßen, die als Biochemikerin die Zellen in unserem Körper untersucht.

Sie wird uns sicher spannende Einblicke in ihre Forschung geben und erläutern, warum und wieso sie Wissenschaftlerin *und* ein gläubiger Mensch ist.

Ich bin schon sehr gespannt auf ihre Antworten und freue mich auf neugierige Menschen in Hasbergen.

Thomas Herzberg

**ELEKTRO
TRÖBS**SEIT 1934



UNSERE FACHKOMPETENZEN
Gebäudetechnik - Planung - Energie - Smart Home

 05405-92070 www.ELEKTRO-TROEBS.de

 Hansastraße 16
49205 Hasbergen-Gaste



SENIOR*INNEN

Senior*innenkreis

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre-antje@gmx.de

Treffen 2. September, 7. Oktober, 4. November
15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Geburtstagskränzchen

*Einladung für Jubilar*innen ab 80 Jahren*

Kontakt Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre-antje@gmx.de

Termin 14. Oktober, 15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche
15. Oktober, 15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche
Anmeldung erforderlich!

„DAS IST JA NICHT NUR ETWAS FÜR KINDER!“

Eine Familienkirche ausschließlich mit Erwachsenen

Ende Juni war es glühend heiß. Nicht nur draußen – auch in der Kirche kletterten die Temperaturen nah an 30 Grad. Im Gemeindehaus war es etwas kühler, und so beschloss ich: „Die Familienkirche findet im Gemeindesaal statt – falls bei der Hitze überhaupt jemand kommt.“

Feiern wir Familienkirche?

Kurz vor 11.00 Uhr hatten sich drei Erwachsene eingefunden. Das hat es so noch nie gegeben.

Zwar waren zwei der Besuchenden schon als Großeltern bei der Familienkirche gewesen. Ich war dennoch unsicher und fragte: „Was machen wir? Feiern wir Familienkirche? Oder sprechen wir ein Vaterunser und gehen nach Hause?“

Alle drei waren sich einig. Und so haben wir zusammen Familienkirche gefeiert.

Ein Mann aus Äthiopien...

In der Mitte der Familienkirche stand wie immer eine Geschichte aus der Bibel – zum Hören und Sehen.

Dieses Mal erzählte ich von Jamal, dem Kämmerer der Königin von Äthiopien. In der Bibel ist er namenlos, aber ich habe ihm – wie den meisten namenlosen Menschen der Bibel – einen Namen gegeben, weil jeder Mensch einen Namen hat und braucht.

Jamal ist ein Gott-Sucher. Er reist nach Jerusalem, um im Tempel zu beten. Er hat gehört: Dort wohnt Gott. Dort ist man Gott ganz nah.

Aber er erfährt Ausgrenzung. In seiner Heimat ist er ein geachteter Mann. In Jerusalem aber starren die Menschen ihn an. Und Jamal merkt: Das liegt an seiner Hautfarbe.

Und als er in den Tempel kommt, um dort zu beten, wird er von den Tempelwachen aufgehalten: Weil er kein Jude ist, darf er nicht weiter als in den Vorhof der Völker.

Die lange Reise scheint vergeblich. Er kauft sich eine Schriftrolle, das Buch des Propheten Jesaja, als Andenken, bevor er sich auf den Rückweg macht.

Unterwegs liest er darin: „Er war wie ein Lamm...? Was bedeutet das?“, fragt er sich.

Da kommt Philippus. Als er auf dem Wagen sitzt, erklärt er: „Der Prophet Jesaja spricht vom Messias, den Gott versprochen hat. Von Jesus. Er hat sich wie ein Lamm, das sich nicht wehrt, kreuzigen lassen. Er ist gestorben. Aber Gott hat ihn auferweckt. So hat Gott gezeigt, dass seine Liebe stärker ist als der Tod.“

... darf dazugehören!

Jamal hört gebannt zu. Seine Augen leuchten. Gottes Geist erfüllt ihn mit Hoffnung.

Er fragt: „Kann ich auch dazugehören?“ Philippus sagt: „Ja, alle können Gottes Kinder werden.“

Und als sie an einem Fluss vorbeikommen, lässt sich Jamal taufen.

Gottes Geist verbindet Menschen und schafft eine neue Gemeinschaft – über die Grenzen von Sprache, Kultur oder Hautfarben hinweg. Denn wer getauft ist, ist Gottes Kind – und Teil der Familie Gottes.

Auch für Erwachsene!

Nach der Familienkirche ergab sich noch ein Gespräch darüber, wie schön es war – und wie schade es sei, dass nicht mehr Menschen und keine Kinder da gewesen waren.

Eine Besucherin sagte dann: „Das ist ja nicht nur etwas für Kinder! Das ist auch etwas für Erwachsene. Ich habe viel mitgenommen!“

Wie schön! Ich freue mich immer zu erleben, wie Große und Kleine Familienkirche feiern und alle spüren: Die Geschichten der Bibel berühren bis heute und sprechen in unser Leben!

Darum wie immer für alle: Herzlich willkommen zur Familienkirche!

Kerstin Schaper-Herzberg



Fotos: Kerstin Schaper-Herzberg

DAS GEHEIMNIS DES HELLEN STERNS

Bei der MaKiKids-Reihe im Advent folgen wir den Sterndeutern



Foto: Kerstin Schaper-Herzberg

Balthasar kann kaum glauben, was er da sieht. Ein neuer Stern! Und er strahlt heller als die anderen Sterne! Was er wohl bedeutet?

In der Bibliothek liest Balthasar viele Schriftrollen. Endlich findet er einen Hinweis: Dieser Stern bedeutet, dass ein besonderer König geboren wird. Ein König, der Frieden bringt.

Auf der Suche nach dem Friedenskönig

„Den muss ich finden!“, ruft Balthasar. Er packt seine Tasche und seine Sternkarte – und macht sich auf den Weg. Der Stern zeigt ihm den Weg durch die Nacht. Eine abenteuerliche Reise beginnt.

MaKiKids-Reihe im Advent

Was er unterwegs erlebt und ob er bei dem besonderen König ankommt, das wollen wir bei dieser MaKiKids-Reihe herausfinden.

Sie findet statt am 28. November, am 5. und 12. Dezember 2026, jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus an der Martinskirche.

MaKiKids ist ein Angebot für Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse. Wir erbitten einen Teilnahme-Betrag von 2 Euro pro Kind und Vormittag.

Anmeldung über QR-Code

Wer dabei sein möchte, melde sich bitte bis zum 1. November 2026 an. Das geht direkt über diesen QR-Code!



Kerstin Schaper-Herzberg

Wer macht mit beim Krippenspiel?

Auch in diesem Jahr soll es in der Martinskirche ein Krippenspiel geben, mit dem wir von der Geburt Jesu erzählen.

Aber dazu braucht es Kinder, die es einüben!

Am 13. November 2026 beginnen die Proben in der Martinskirche. Sie finden freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr statt. Dazu kommen Proben am 19., 21. und 23. Dezember 2026. Einen genauen Probenplan gibt es nach der Anmeldung!

Mitmachen können Kinder ab 3. Klasse Und auch, wer nicht im Stadtteil Hellern wohnt, darf gerne mitmachen!

Wer dabei sein möchte, melde sich bitte bis 11. Oktober 2026 an. Auch für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung (Kontaktdaten unten).

Kerstin Schaper-Herzberg

KINDER

MaKiKids

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Kontakt Kerstin Schaper-Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 96

E-Mail kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Termine 28. November, 5. und 12. Dezember,
9.00 bis 12.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Familienkirche

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Kontakt Kerstin Schaper-Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 96

E-Mail kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Termine 30. August, 25. Oktober, 15. November,
13. Dezember, 11.00 Uhr
Martinskirche

DOKUMENTATION ÜBER PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Das Gemeindehaus an der Bonnuskirche wird Fernsehstudio für einen Tag

Einmal monatlich trifft sich die Selbsthilfegruppe (SHG) Pflegende Angehörige im Gemeindehaus an der Bonnuskirche, am 10. Juni mit einem besonderen Gast, mit Caren Miosga: Die beliebte Journalistin produziert mit ihrem Team zur Zeit eine Dokumentation über häusliche Pflege und pflegende Angehörige.

Bereits im Februar erreichte mich als Leiterin der SHG Pflegende Angehörige über unseren Verein *wir pflegen e.V.* die Anfrage, ob Dreharbeiten für die Dokumentation in unserer SHG denkbar wären.

Filmaufnahmen mit Caren Miosga...

11.30 Uhr: Zwei Transporter fahren vor, bald kreist eine Drohne über dem Areal rund um die Bonnuskirche und macht Aufnahmen, Kameralleute und Tontechniker schleppen ihr Equipment in den Saal. Die hohe Leiter wird herbeigeschafft, eine Kamera hoch oben unter der Decke montiert, die roten Sessel im Saal platziert.

14.00 Uhr: Aufbau geschafft, das Team zufrieden! Kurze Pause, Kaffee, Brötchen, Zeit für eine Runde Kicker und Billard. Schon im Vorfeld äußerte sich der Regisseur begeistert über die idealen Bedingungen im Gemeindehaus an der Bonnuskirche: perfekte Lichtverhältnisse, viel Platz für Kameramänner und Tontechniker.

14.15 Uhr: Die Teilnehmer*innen treffen ein. Kurzes Kennenlernen mit Caren Miosga, sie berichtet von ihrer eigenen Betroffenheit als pflegende Angehörige und ihrer Motivation für ihre Dokumentation.

14.45 Uhr: Die Kameras laufen, das Mikrofon ist eingeschaltet. Die Teilnehmer*innen sprechen über ihren Alltag als pflegende Angehörige, über Herausforderungen und Belastungen, über Lichtblicke und Erschöpfung, gelegentliche Entlastung und bürokratische Hürden, über die Bedeutung der Selbsthilfegruppe für sie.

Caren Miosga fragt nach, mit ehrlichem Interesse, sehr empathisch, ein offenes, lebhaftes Gespräch.

16.45 Uhr: Geschafft! Die Aufnahmen sind im Kasten, Abbau und Aufräumen. Für die Teilnehmer*innen war es ein besonderes Erlebnis, fast niemand war vorher einmal an Dreharbeiten beteiligt.

17.30 Uhr: Das Team fährt ab. Bald wird es seine Kameras wieder auspacken, bei einem der pflegenden Angehörigen zu Hause. Dort soll vertieft werden, was häusliche Pflege bedeutet.

... für eine Fernsehdokumentation ...

Wie geht es weiter? Die 45minütige Dokumentation wird voraussichtlich im November ausgestrahlt, an einem Montag um 20.15 Uhr in der ARD, gleich nach der Tagesschau.

SELBSTHILFEGRUPPE PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Über uns

In der SHG Pflegende Angehörige treffen sich einmal monatlich Menschen, die ihre Angehörigen oder andere nahestehende Personen pflegen.

Nachmittage mit Themen rund um die Pflege und mit Erfahrungsaustausch und Gespräch wechseln sich ab.

Gäste sind willkommen, um Anmeldung wird gebeten.

Über alle persönlichen Dinge, die in den Treffen angesprochen werden, wahren wir Verschwiegenheit.

Kontakte

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Kontakt Dr. Gisela Löhberg

Telefon (05 41) 4 17 89

E-Mail gloehberg@t-online.de

Internet www.wir-pflegen-niedersachsen.de
(→ Selbsthilfe → Osnabrück: Selbsthilfegruppe Pflegende Angehörige)

www.selbsthilfekontaktstelle-os.de
(Informationen zu anderen SHGs in Osnabrück)

Von den rund zwei Stunden Aufnahmen in unserer Selbsthilfegruppe werden vielleicht drei, maximal fünf Minuten in die Sendung einfließen.

... zum Thema „Häusliche Pflege“

Gut, dass Caren Miosga das Thema häusliche Pflege aufgreift und aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet!

Etwa 86% aller pflegebedürftigen Menschen werden zu Hause betreut.

Allein in Niedersachsen sind es weit über 600.000 Menschen, die von über einer Million pflegender An- und Zugehöriger versorgt werden, Tendenz steigend!

Haben Sie auch eine Pflegesituation? Sprechen Sie uns gerne an! Kontaktdaten finden Sie im Kasten unten.

Dr. Gisela Löhberg

EIN SPRACHROHR FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

wir pflegen e.V. und wir pflegen Niedersachsen e.V.

wir pflegen e.V. ist eine bundesweit tätige Interessen- und Selbsthilfeorganisation pflegender Angehöriger. Der Landesverein Niedersachsen wurde 2023 gegründet.

Häusliche Pflege hat keine Lobby

Etwa 86% aller pflegebedürftigen Menschen werden zu Hause versorgt, überwiegend durch Angehörige.

Dabei geht es nicht nur um alte Menschen. Pflegebedürftig können beispielsweise auch Kinder oder mittelalte Erwachsene sein.

Auch die Pflegenden sind manchmal Menschen, die bereits in jungen Jahren mit der Pflege eines Angehörigen konfrontiert sind.

Die Anforderungen aus Pflege, Beruf und Familie lassen sich häufig kaum in Einklang bringen.

So bleiben die pflegenden Angehörigen, allein in Niedersachsen etwa eine Million Menschen, mit ihrer Lebenssituation oft „unter dem Radar“, werden in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen.

wir pflegen e.V. gibt Pflegenden eine Stimme

wir pflegen e.V. gibt auf Bundes- und Länderebene den pflegenden Angehörigen eine Stimme in Politik und Gesellschaft, veröffentlicht z.B. Stellungnahmen zur Pflegereform und beteiligt sich an Aktionstagen zur häuslichen Pflege mit dem Ziel einer nachhaltigen Verbesserung der häuslichen Pflege.

Möglichkeit zu Austausch und Vernetzung

Pflegende Angehörige geraten leicht in eine soziale Isolation. *wir pflegen e.V.* bietet ihnen Gelegenheit zu Austausch unter- und Vernetzung miteinander. Das geschieht in Selbsthilfegruppen, digitalen Gruppen und über die App *in.kontakt*.

Woche der pflegenden Angehörigen im Oktober

Vom 5. bis 11. Oktober 2026 findet zum zweiten Mal die Woche der pflegenden Angehörigen in Niedersachsen statt, maßgeblich mitorganisiert von *wir pflegen Niedersachsen e.V.*

Viele dezentrale Veranstaltungen sollen dazu beitragen, pflegende Angehörige stärker in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung zu bringen.

Mehr Informationen im Internet

www.wir-pflegen.net
www.wir-pflegen-niedersachsen.de
www.wpa-niedersachsen.de



wir pflegen!

Interessenvertretung und Selbsthilfe
pflegender Angehöriger
in Niedersachsen e.V.

in.kontakt

Netzwerk pflegender Angehöriger
vernetzen, austauschen, informieren



GEDANKEN ZU EINEM VERKEHRSSCHILD

Eine Urlaubsbesinnung



Was für ein – im wahrsten Sinne des Wortes: viel sagendes – Verkehrsschild, das uns im Innervillgrental in Osttirol begegnet ist.

Die Schranke ist geöffnet und ermöglicht den weiteren Weg in den Urlaub, zumindest im Sommer.

Aber auch so, wie es nun dasteht, zeigt es ein deutliches STOP! Durchfahrt verboten.

Aber vor was will es den Menschen, dem es ja auf dem Verkehrsschild gilt, stoppen? Als Grund angegeben ist eine Gefahr, genauer Lawinengefahr, vor der dieses Warnschild den Menschen bewahren will – aber richtig, das gilt ja bei geschlossener Schranke im Winter.

Und nun? Die Hand kommt von oben – will sie den Menschen auf dem Weg immer weiter nach oben stoppen? Warum sollte sie? „Wer immer strebend sich bemüht“ – ist das nicht unsere Bestimmung?

Die Hand aus dem Himmel steht in der christlichen Ikonographie *pars pro toto* für Gott: Wann und wozu würde Gott dem Menschen STOP sagen?

Dem Menschen, der immer höher (weiter, schneller) will, als er vielleicht kann – ist das die gar nicht mal so neue Gefahr, vor der die Hand den Menschen bewahren will?

Hatte Gott nicht tatsächlich dem Menschen dieses eine Stoppzeichen ein für alle Mal gesetzt in der sog. „Paradieserzählung“? Mit den Worten „ihr werdet sein wie Gott“ (1. Mose 3,5) hatte die Schlange dort den Menschen in Versuchung geführt, vom durch Gott verbotenen Baum (der Erkenntnis) zu essen.

Was für ein entlastender Gedanke, dass wir nicht Gott sein müssen, sondern wissen dürfen, dass Gott uns vor der Gefahr hybrider Selbstüberschätzung bewahren will! Politiker, die ihren Amtseid mit der Formel „so wahr mir Gott helfe“ beenden, scheinen um diese Gefahr zu wissen und verweisen damit möglicherweise bewusst in aller Demut auf die eigene Unzulänglichkeit und Fehlerhaftigkeit...

Wohlgemerkt: Die Hand und das ergänzende Schild verbieten zwar den weiteren Weg, doch wir sind frei, dieses Verbot zu ignorieren – aber dann kann es arg gefährlich werden: im Winter durch Lawinen und in Bezug auf das immer-höher-Wollen, das Gott-sein-Wollen des Menschen durch Grenzüberschreitungen im Umgang mit Mensch und Schöpfung.

Dabei dürfen die Verdienste der Forschung zum Wohl von Menschheit und Planet nicht übersehen werden: Was können wir inzwischen alles!

Wo aber sind die Grenzen, wo sollte der Mensch nicht „Gott spielen“, z. B. bei der Sterbehilfe (wie aktiv darf sie sein?), bei der Zeugung von Wunschkindern (Genmanipulation?), bei der Problematik der Abtreibung (wann beginnt das Leben?), bei der Nutzung von KI (sollen überall Roboter Menschen ersetzen?), um nur wenige Beispiele zu nennen.

Die Frage ist: Dürfen wir alles, was wir können?

Was für ein viel sagendes Verkehrsschild – da kann man sich im Urlaub in aller Ruhe seine Gedanken machen und diese später dann mit in den Alltag nehmen...

Alfred Weymann

DAS LITERATUR-CAFÉ GEHT WEITER

Wir treffen uns wieder zu Kaffee, Kuchen und literarischem Austausch

In Kooperation mit der Senior*innen- Akademie auf dem Berg habe ich ein Format entwickelt, das zu tun hat mit der Lust am Lesen und mit der Freude am Austausch: das Literatur-Café.

Im vergangenen Jahr ist es gestartet. An vier Donnerstag-Nachmittagen wurden im Gemeindehaus an der Bonnuskirche Bücher vorgestellt, die zum großen Teil auch in der Bonnus-Bücherei auszuleihen sind. Tee, Kaffee und Kuchen sorgten für eine einladende Atmosphäre.

Die gute Resonanz zu diesem Angebot motivieren, mit dem Literatur-Café fortzufahren.

Im Oktober geht es wieder los

So werden im Zeitraum von Oktober bis Februar wieder vier Bücher vorgestellt. Der rote Faden dabei ist das Thema „Resilienz“: Was stärkt dabei, Krisen zu bestehen und Herausforderungen standzuhalten?

Die ersten Bücher stehen schon fest

Melanie Gehricke und ich haben dazu Bücher ausgewählt.

Am 29. Oktober: „Schloss aus Glas“ von Jeannette Walls (Hoffmann und Campe / ISBN 978-3-455-81051-6 / 19,95 Euro).

Am 26. November: „Das Fräulein Buchhändlerin“ von Martina Bergmann (Julia Eisle / ISBN 978-3-96161-091-4/ 23,00 Euro). Dieses Buch ist auch im Bestand der Bonnus-Bücherei zu finden.

Im Übrigen muss man das entsprechende Buch vorher nicht gelesen haben.

Anmeldung und Informationen

Für das Literatur-Café ist Ihre Anmeldung erforderlich. Nähere Informationen finden Sie in den Programmheften der Senior*innen-Akademie auf dem Berg. Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Antje Mühre

MITEINANDER IM GESPRÄCH

Bibelkreis

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Kontakt Wolfgang Winkler

Telefon (01 76) 29 34 42 56

E-Mail wolfgangwinkler19@outlook.de

Treffen 15. September, 27. Oktober, 17. November, 20.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Hauskreis

Leitung Horst Betzold

Telefon (05 41) 44 36 28

Treffen nach Verabredung bei Ehepaar Betzold

Walk mit Gott

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Start mittwochs, 18.15 Uhr
an der Martinskirche

Frauen-Gesprächskreis

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Kontakt Brigitte Neumann

Telefon (05 41) 4 78 33

E-Mail family.neumann@t-online.de

Treffen 15. September, 20. Oktober, 17. November, 15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Literatur-Café

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Antje Mühre

in Kooperation mit der Senior*innen-Akademie auf dem Berg

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre-antje@gmx.de

Treffen 29. Oktober, 26. November
15.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

Kosten 5,00 Euro je Termin

Anmeldung erforderlich!

FÜR DIE LUST AM LESEN

In der Bonus-Bücherei haben wir eine große Auswahl für Sie

Sind Sie Online-Leser*in oder schlagen Sie noch – wie ich – Bücher auf? Diese schon etwas antiquiert anmutende Redewendung „Ein Buch aufschlagen“ hat übrigens seinen Ursprung aus Zeiten, als Bücher noch Holzeinschläge hatten, die mit Riemenschließen aus Messing zusammengehalten wurden. Um diesen zu öffnen und das Buch lesen zu können, musste auf den Deckel geschlagen werden.

Diese Zeiten sind lange vorbei. Heute sind die Einbände überwiegend aus Papier und/oder aus Gewebe, was sich unter anderem sehr positiv auf das Gewicht und das Handling auswirkt.

Nun eine kleine Auswahl aktueller Bücher, die vielleicht Ihre Lust am Lesen weckt:

Ein schöner Tag im Kindergarten

Esther van den Berg (Bilderbuch)



Er brüllt und piepst bockig. Dann möchte er aber doch kurz gucken gehen, was die anderen Kinder so machen, und hat schließlich richtig viel Spaß!

Von der herzlichen Begrüßung durch Erzieherin Frieda über das gemeinsame Spielen, Basteln und Toben bis hin zum Mittagessen – das Bilderbuch begleitet

Robin durch seinen spannenden Tag und zeigt, wie Kinder ihre Gefühle wahrnehmen und verstehen können.

(Esslinger Verlag / ISBN 978-3-480-24123-1 / 15,00 Euro)

Eine Klasse voller Superhelden – Schulausflug mit Superschurken!

Rüdiger Bertram (ab 6 Jahre)

Au ja! Die kleinen Superhelden fahren ans Meer! Oh nein! Die kleinen Superschurken kommen mit!

Die Lehrer der beiden Klassen, Herr Schnitt und Frau Neis, hoffen, dass sich die Kinder nach der Klassenfahrt besser verstehen.

Ob das gut gehen kann?

Langweilig wird es während dieses ungewöhnlichen Schulausflugs jedenfalls nie – dafür sorgen schurkische Streiche, störrische Zelte und eine Nachtwanderung mit Annäherung.

(Ueberreuter / ISBN 978-3-7641-5269-7 / 13,00 Euro)



Der Büchergarten – Ein blühendes Geheimnis

Katja Frixe (ab 8/9 Jahre)

Eines Tages entdecken die 11-jährige Charlie und ihr bester Freund Jamil ein verlassenes Grundstück. Zwischen undurchdringlichen Hecken, wild wuchernden Wiesenblumen und bunt blühenden Sträuchern verbirgt sich der verzauberte Büchergarten.

Hier erkennt die alte Dame Emilie Lichtblau mithilfe von Lieblingsbüchern, welche Menschen ihre Unterstützung brauchen. Sie kann die Bücher nicht nur lesen, sondern spürt auf magische Art und Weise, welche Gefühle und Gedanken in den Besitzern dieser Bücher vorgehen.

Auch Charlie scheint eine solche Buchmagierin zu sein. Nach und nach lernt sie, durch kleine Geschenke, liebevolle Briefe oder wunderbare Begegnungen die Freude in das Leben der Menschen zurückzubringen und zu helfen, ihre Träume zu erfüllen.

Doch wo jetzt noch der Büchergarten blüht, soll bald eine riesige Baustelle entstehen. Wie kann es Charlie gelingen, den magischen Ort zu retten?



Markus Stolze
Garten- und Landschaftsbau GmbH
Meisterbetrieb

- Garten-Planung
- Ausführung
- Garten-Pflege

Beratung und Angebot kostenlos!

Osnabrück

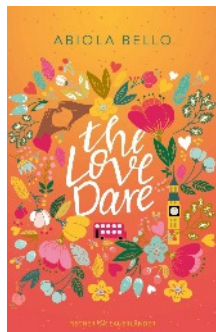
Tel.: (0541) 44 59 72

Träum dich aus dem Alltag mitten hinein in einen verwunschenen Garten!

(Arena / ISBN 978-3-401-60788-7 / 15,00 Euro)

The Love Dare

Abiola Bello (ab 14 Jahre)



Glück im Spiel, Pech in der Liebe. It-Girl Eva Öjo ist es gewöhnt, dass sich die Jungs reihenweise in sie verlieben, ohne dass sie dafür einen Finger heben muss.

Als sie auf Drängen ihrer Freundin auf dem Notting-Hill-Karneval mit einem fremden Jungen tanzt, trifft sie das erste Mal jemanden, der nicht an ihr interessiert ist: Saint Rowe-Falade.

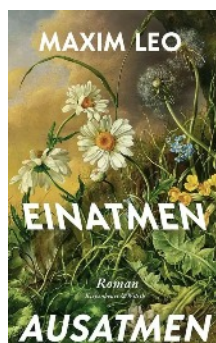
Als das Auto ihres Vaters auf einer Party beschädigt wird, drängen Evas Freunde sie daher zu einer Wette: Sollte sie es schaffen, dass Saint sie zu einem Date einlädt, helfen sie Eva dabei, die Rechnung für die Reparatur des Autos zu begleichen.

Doch gerade, als Saint Gefühle für Eva entwickelt und Eva sich zu Saint hingezogen fühlt, erfährt Saint von der Wette.

(Fischer Sauerländer / ISBN 978-3-7335-0787-9 / 14,90 Euro)

Einatmen. Ausatmen.

Maxim Leo (Belletristik)



Marlene Buchholz soll Vorstandsvorsitzende des Aviola-Konzerns werden.

Ihre Kollegen sind sich einig, dass sie fachlich hochkompetent ist – aber menschlich eine ziemliche Katastrophe. Weshalb sie zum Coaching in ein Brandenburger Schloss geschickt wird – zu Alex Grow, dem berühmten Seelenflüsterer.

Was niemand weiß: Seine Academy steht kurz vor dem Bankrott und Alex hat selbst mit Panikattacken zu kämpfen.

Marlene ist seine letzte Hoffnung, denn im Erfolgsfall winkt ein Großauftrag der Aviola.

Doch die Klientin bleibt skeptisch und verschlossen – bis ein verletztes Wildschwein, ein schüchterner Hausmeister und ein dreizehnjähriges Mädchen auftauchen, die sie erahnen lassen, was im Leben wirklich zählt.

(Kiepenheuer & Witsch / ISBN 978-3-462-00651-3 / 23,00 Euro)

Moorland – Die Zwillinge

Andreas Winkelmann (Krimi)

Dichte Nebelschwaden hängen über der Marsch, als die 18-jährigen Zwillinge Nike und Jana von einem ihrer Ausflüge ins Moor nicht zurückkehren.

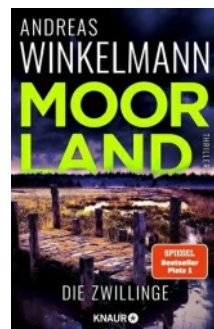
Die Suche durch die eiskalte, unwegsame Landschaft bleibt erfolglos, nur eine Kamera deutet auf das Verschwinden der Mädchen hin.

Als plötzlich verstörende Bilder von Jana auf ihrem TikTok-Kanal auftauchen, beginnt Kommissarin Malia Gold unter Hochdruck zu ermitteln.

Mit jedem Schritt sinkt sie tiefer in den Sumpf aus Lügen und Geheimnissen, die die verschworene Gemeinde zusammenhalten.

Doch um die beiden Schwestern zu finden, würde Malia alles tun – sogar sich ihrer eigenen dunklen Vergangenheit stellen.

(Knaur / ISBN 978-3-426-56469-1 / 15,00 Euro)



Kommen Sie gerne vorbei. Wir freuen uns auf große und kleine, neue und alte, junge und jung gebliebene, regelmäßige und sporadische Leserinnen und Leser. Bis demnächst in unserer Bücherei...

Elke Korte

BONNUS-BÜCHEREI

Bonbus-Bücherei

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung **Elke Korte**

E-Mail e-korte@gmx.de

Öffnungszeiten

donnerstags 15.30 bis 16.30 Uhr

sonntags 11.00 bis 12.00 Uhr

Gemeindehaus an der Bonnuskirche

KREUZ UND QUER DURCH DIE WELT DER WÖRTER

Rückblick auf eine unterhaltsame und vielfältige Lesung

Schon zum dritten Mal hatte der Förderverein der Emmaus-Gemeinde zu einer Lesung eingeladen.

Fast 50 Mitglieder und Interessierte waren der Einladung am 17. Juni 2026 gefolgt.

Der 1. Vorsitzende Andreas Bez (im Bild stehend) begrüßte sie im Gemeindehaus an der Martinskirche und kündigte eine außergewöhnliche Lesung an: „Die Veranstaltung trägt den Titel ‚Kreuz und Quer durch die Welt der Wörter‘. Freuen Sie sich auf vier Autoren, unterschiedliche Textarten und verschiedene Themen.“

Zur Gruppe „Wort für Wort“ gehören (im Bild von links nach rechts): Hinrich Lünemann, Richard Müller, Sara Eustergerling und Ralf Ackermann.

Vier Schreibende stellen ihre Texte vor

Sara Eustergerling ist Psychotherapeutin. Sie greift in ihren Texten psychologische Fragestellungen auf. Außerdem geht es in ihren Geschichten um Alltagssituationen, Musik, Tanz und Reisen.

In ihrem Text „Kompassgefühle“ nahm sie die Zuhörer*innen mit an unwirkliche Orte und hinauf auf 5200 Meter Höhe. Ihr zweiter Text „Etwas, das fehlt“ machte das Auditorium sehr nachdenklich.

Hinrich Lünemann war über 40 Jahre lang als Lehrer aktiv. Der jetzt pensionierte Pädagoge schreibt kurze Geschichten und Gedichte, teilweise auch in seiner Muttersprache, dem Plattdeutschen.

In seinem ersten Text setzte er sich mit dem Thema „Selbsthilfegruppe“ auseinander. Seine zweite Geschichte beschrieb auf äußerst amüsante und charmante Art die Erlebnisse und Gedanken eines Mannes während eines gemeinsamen Einkaufsbummels mit seiner Frau.

Richard Müller blickt auf eine über 30-jährige Tätigkeit als Wirtschaftsingenieur in der sozialen Arbeit zurück.

Er hat mit seinem Buch „Das Galeriepferd“ bereits einen westfälischen Kriminalroman veröffentlicht, den er im letzten Jahr im Rahmen einer Lesung in der Emmaus-Gemeinde vorgestellt hat.

Richard Müller präsentierte diesmal mit seinem Text „Eine glänzende Wahl“ eine nachdenklich machende Erzählung aus der

Nachkriegszeit in Deutschland. Sein zweiter Text „Treffen“ war eine skurrile Auseinandersetzung mit dem Thema „Leben und Tod“.

Mit Ralf Ackermann gehört ein weiterer ehemaliger Lehrer und Konrektor der Gruppe an. Als Autor ist die Welt der Kinder sein Thema, wobei sich viele seiner Aspekte auch in der Erwachsenenwelt wiederfinden.

Sein erster Text „Auf dem Weg nach Afrika“ war eine spannende erzählende Sachgeschichte. In der zweiten Geschichte „Volley ins rechte obere Eck“ ging es um einen Jungen, der durch Fußball neue Freunde gewinnen konnte.

In zwei Abschnitten präsentierten die Autorin und die drei Autoren ihre Texte.

Viel Applaus für eine vielfältige Lesung

Die Zuhörerinnen und Zuhörer erhielten die Möglichkeit, selbst kreativ zu werden. Und ein paar Gäste nahmen diese Gelegenheit für sich wahr.

Am Ende der Veranstaltung kam es bei Fragen zu einem regen Austausch.

„Wir hoffen, dass wir Sie heute Abend tatsächlich kreuz und quer durch die Welt der Wörter führen konnten“. Mit diesen Worten beendete Ralf Ackermann nach knapp zwei Stunden die Veranstaltung.

Das Publikum bedankte sich mit langanhaltendem Applaus für eine unterhaltsame und vielfältige Lesung.

Der Vorstand des Fördervereins

EIN ALTES GEMÄUER NEU ENTDECKEN

Der Förderverein lädt ein zur Besichtigung der Gertrudenkirche

Am Mittwoch, 23. September 2026 lädt der Förderverein zur Besichtigung der Gertrudenkirche und der angrenzenden ehemaligen Klosteranlage mit dem Äbtissinnenhaus ein.

Gertrudenkirche und Klosteranlage besichtigen

Die Ursprünge der Gertrudenkirche lassen sich bis in das 8. Jahrhundert zurückverfolgen, was sie zu einem der ältesten kirchlichen Bauten der Region Osnabrück macht. Die historische, wirtschaftliche, militärische, aber auch kulturelle Bedeutung der Anlage, die sich im Laufe der Jahrhunderte verändert hat, wird im Rahmen einer etwa einstündigen Führung dargestellt werden.

Kaffeetrinken mit „Trude lädt ein“

Zu Beginn der Veranstaltung wird es ein gemütliches Kaffeetrinken geben, bei dem sich der gastgebende Verein „Trude lädt ein“ kurz vorstellen wird. Er hat sich als Ziel gesetzt, den Gertrudenberg als kulturellen Begegnungsort zu fördern.

Die Wegstrecke beträgt insgesamt etwa 350 Meter und ist barrierearm gehalten.

Vormerken: 23. September, 16.30 Uhr

Treffpunkt ist um 16.30 Uhr am Eingang der Gertrudenkirche (Gertrudenring 9, 49088 Osnabrück). Kostenlose Parkmöglichkeiten sind vor Ort vorhanden.



Fotos: Philipp Neumann



Die Gertrudenkirche ist auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar: Haltestelle „Gertrudenkirche“ (Linien: 14, 15,

512).

Die Veranstaltung ist kostenfrei und wird voraussichtlich gegen 18.15 Uhr enden.

Sollten Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, melden Sie sich bitte gerne!

Anmeldung

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung bis zum 16. September 2026 bei Andreas Bez (E-Mail: andreas.bez@gmx.de oder Telefon: 44 17 74).

Philipp Neumann

FÖRDERVEREIN UND STIFTUNG

Förderverein

Vorsitzender Andreas Bez

Telefon (05 41) 4 40 68 98

E-Mail andreas.bez@gmx.de

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

Förderverein Martinskirche Hellern

IBAN DE76 2655 0105 0000 8694 95

BIC NOLADE22XXX

Stiftung

Vorsitzender Dr. Lutz Blümel

Telefon (05 41) 50 08 78 51

E-Mail burggraf-bluemel@t.online.de

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

Kirchenamt Osnabrück-Stadt und -Land

IBAN DE75 2655 0105 0000 0145 55

BIC NOLADE22XXX

Kostenstelle 7929-82000

GASTGEBER*INNEN GESUCHT

Wer macht mit beim „Lebendigen Adventskalender“?

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder zum „Lebendigen Adventskalender“ einladen! Dafür suchen wir schon jetzt Gastgebende aus dem Gemeindegebiet der Emmaus-Gemeinde!

Zwischen dem 1. und dem 23. Dezember laden die Gastgebenden ein zu einer halben Stunde adventlichem Programm – jeweils abends um 18.00 Uhr – bei sich vor der Haustür oder im Garten.

Wer kann mitmachen?

Mitmachen können alle, die das möchten: Familien, Einzelpersonen, Gruppen aus der Gemeinde oder den Stadtteilen, Nachbarschaften, Einrichtungen wie Kitas oder Schule...

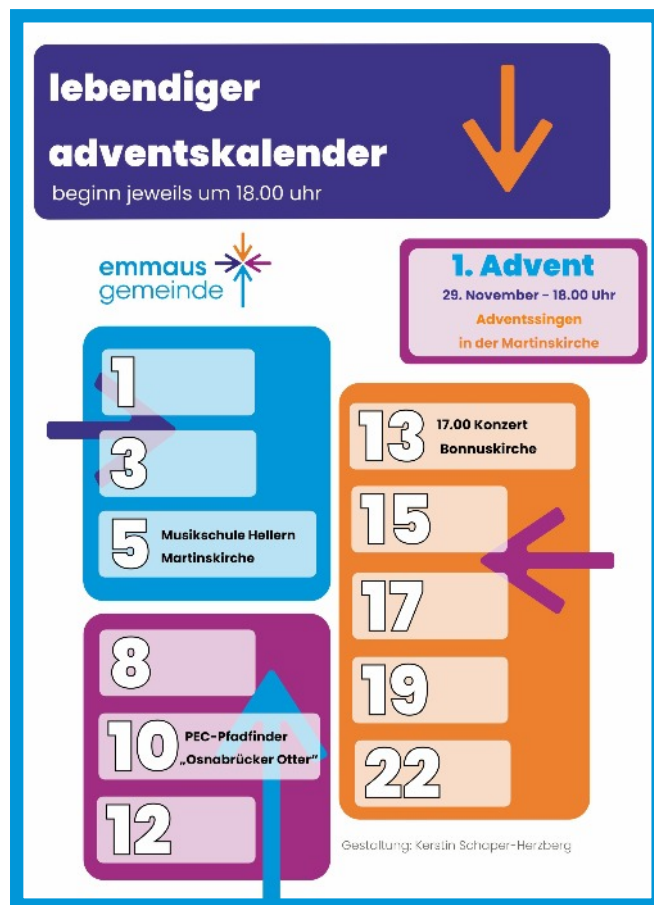
Die Gastgebenden gestalten eigenständig etwa 30 Minuten Programm mit Liedern, Geschichten oder Aktionen. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Termine für den „Lebendigen Adventskalender“

Wir suchen Gastgebende für die Dienstage, Donnerstage und Samstage in der „Adventskalender-Zeit“. So ergeben sich die nebenstehenden Termine. Die gefüllten Felder sind schon vergeben!

Wer dabei sein will oder mehr Infos braucht, schreiben Sie gerne eine Mail an mich! Wer welchen Termin übernimmt, verabreden wir dann über eine Termin-Abfrage-Liste.

Anmeldungen (als Gastgeber*innen) bitte bis spätestens zum 1. November 2026 per E-Mail an kerstin.schaper-herzberg@gmx.de!



Der „Lebendige Adventskalender“ wird bereits am 1. Advent (29. November 2026) mit einem Adventssingen eröffnet, zu dem der Nachbarschaftschor Midlife Cryer einlädt!

Kerstin Schaper-Herzberg

SCHUTZKONZEPT

Schutzkonzept der Emmaus-Gemeinde

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Über diesen QR-Code gelangen Sie zu unserem Schutzkonzept.



Darin finden Sie auch weitere Hilfe-Kontakte.

Ansprechpersonen

Wenn Sie selbst von sexualisierter Gewalt betroffen sind oder einen Übergriff beobachtet haben, können Sie uns ansprechen!

Kathrin Alscher-Mennewisch
E-Mail: kathrinalscher@gmx.de

Tanja Krone-Strube
E-Mail: tanja.krone@gmx.net

Sabine Wolters-Niederholtmeier
E-Mail: sabine.wolters@niederholtmeier.de

Thomas Herzberg
E-Mail: thomas.herzberg@gmx.net

FRÜHERER KINDERGARTEN IM LUTHERHAUS

Ehemalige Kindergartenkinder berichten von sexualisierter Gewalt

Im Lutherhaus, das auf einem Grundstück zwischen der Jahnstraße und der Arndtstraße im Osnabrücker Stadtteil Wüste liegt, wurde etwa seit Ende der 1920er Jahre ein Kindergarten betrieben, der sich vermutlich in Trägerschaft des Vereins Evangelische Frauenhilfe Osnabrück befand.

Ein ehemaliges Kindergartenkind, das die Einrichtung zwischen 1958 und 1961 besucht hat, berichtet davon, dass es im Schlafsaal des Kindergartens sexualisierte Gewalt durch eine männliche Person erlebt hat; ein weiteres ehemaliges Kindergartenkind hat ähnliche Erinnerungen.

Nach den Jahrzehnten, die seither vergangen sind, ist es schwierig Dokumente und Unterlagen aus der damaligen Zeit zu finden.

Daher bittet die Kirchengemeinde St. Katharinen darum, dass sich mögliche weitere betroffene Per-

sonen oder Personen, die darüber weitere Informationen geben könnten oder ehemalige Mitarbeitende der Einrichtung melden, um den Vorfall aufarbeiten zu können.

Jegliche Kontaktaufnahme wird vertraulich behandelt.

Als Ansprechpersonen stehen zur Verfügung:

Pastorin Andrea Kruckemeyer

(Kirchengemeinde St. Katharinen)

Telefon: (0541) 600 28 50

E-Mail: andrea.kruckemeyer@evlka.de

Fachstelle Prävention Sexualisierter Gewalt

der Landeskirche Hannovers,

Telefon: (0511) 12 41-299 oder (0511) 12 41-803

E-Mail: fachstelle.sexualisierte.gewalt@evlka.de

Kirchenkreis Osnabrück

LANGHEIM ■ RIEDEL

PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN M.B.B.
NOTARE

HOLGER RIEDEL
RECHTSANWALT UND NOTAR

DR. MARCUS FLEIGE
RECHTSANWALT UND NOTAR
FACHANWALT FÜR HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT
FACHANWALT FÜR ERBRECHT

MAREIKE KLOSTERMANN
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR MEDIZINRECHT

DR. MARTIN WINDMÖLLER LL.M.
RECHTSANWALT UND NOTAR
FACHANWALT FÜR MEDIZINRECHT
FACHANWALT FÜR VERSICHERUNGSRECHT

CLAUDIA RAUF
RECHTSANWÄLTIN
FACHANWÄLTIN FÜR FAMILIENRECHT
TESTAMENTSFULLSTRECKERIN
(DVEV ZERTIFIZIERT)

RAPHAEL SIA
RECHTSANWALT

LANGHEIM.RIEDEL PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN M.B.B., NOTARE

MÖSERSTRASSE 27
49074 OSNABRÜCK
WWW.LANGHEIM-RIEDEL.DE

TEL.: 0541 / 350 900
FAX.: 0541 / 350 90 50
KANZLEI@LANGHEIM-RIEDEL.DE

DELEGATION AUS UMFOLOZI KOMMT

Einladung zu Begegnung und Austausch

Aus dem Partnerkirchenkreis des Kirchenkreises Osnabrück, Umfolozi in Südafrika, macht sich vom 23. September bis zum 5. Oktober 2026 eine sechsköpfige Delegation mit der erst kürzlich neu gewählten Superintendentin auf den Weg nach Osnabrück.

Es gibt Programmpunkte und Begegnungen vor Ort, unter anderem zu den Themen koloniale Stadtgeschichte, Diakonie, Kitas, Berufsschule und Landwirtschaft.

In Hermannsburg werden werden die Mitglieder des Partnerschaftsausschusses des Kirchenkreises und die Mitglieder der Delegation aus Südafrika bei einem Seminar gemeinsam an der Zukunft der Partnerschaft der beiden Kirchenkreise arbeiten.

Mit einer Reise nach Wittenberg erfüllt der Kirchenkreis Osnabrück seinen Gästen den großen Wunsch, die Lutherstadt zu sehen.

Am 27. September 2026 ist für die Delegation am Morgen der Besuch im Gottesdienst in St. Michaelis geplant. Am Abend feiert sie einen Gospel-Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Gemeinde mit.

Auch einen Austausch mit Diakon*innen und Pastor*innen des Kirchenkreises wird es geben.

Am 4. Oktober 2026 gestalten die Mitglieder der Delegation den ökumenischen Erntedank-Gottesdienst der Region auf dem Hof Kolkmeier in Atter mit. Am Abend ist ab 18.00 Uhr beim Abschiedsabend in der Emmaus-Gemeinde (Gemeindehaus an der Martinskirche) noch einmal Gelegenheit zu Begegnung und Austausch.

Herzliche Einladung – die Partnerschaft lebt davon, dass wir einander erzählen, was uns wichtig ist und umtreibt.

Maren Bergmann

GEDÄCHTNISTRaining

Ganzheitliches Gedächtnistraining 1

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Sabine Wolters-Niederholtmeier

Telefon (05 41) 44 12 13

E-Mail sabine.wolters@niederholtmeier.de

Treffen 10. und 24. September, 8. Oktober,
5. und 19. November, 3. Dezember
11.00 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Ganzheitliches Gedächtnistraining 3

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Leitung Sabine Wolters-Niederholtmeier

Telefon (05 41) 44 12 13

E-Mail sabine.wolters@niederholtmeier.de

Treffen 10. und 24. September, 8. Oktober,
5. und 19. November, 3. Dezember
9.30 Uhr
Gemeindehaus an der Martinskirche

Ganzheitliches Gedächtnistraining 2

Obere Martinistraße 54 · 49078 Osnabrück

Leitung Sabine Wolters-Niederholtmeier

Telefon (05 41) 44 12 13

E-Mail sabine.wolters@niederholtmeier.de

Treffen 3. und 17. September, 1. und 15. Oktober,
12. und 26. November,
10. Dezember
10.00 Uhr
Gemeindehaus an der Bonnuskirche

In der Gruppe, die sich donnerstags um 9.30 Uhr im Gemeindehaus an der Martinskirche trifft, sind zur Zeit noch vier Plätze frei!

FREUD UND LEID



TAUFEN



TRAUERFEIERN



TRAUUNGEN

IMPRESSUM

Herausgeber

Kirchenvorstand der ev.-luth. Emmaus-Gemeinde
Osnabrück

Redaktion und Layout

Kerstin Schaper-Herzberg

Druck

GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
www.GemeindebriefDruckerei.de

Auflage: 2.700 Exemplare

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss: 1. Oktober 2026

Die nächste Ausgabe erscheint in der 49. Kalenderwoche.

Widerspruchsmöglichkeit

Geburtstage werden nicht mehr veröffentlicht.

Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen, hier veröffentlicht werden, können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen.

Teilen Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro bitte rechtzeitig schriftlich mit.

GEMEINDEBÜRO

Gemeindebüro an der Bonnuskirche

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Sekretärin Bettina Wolf

Telefon (05 41) 4 74 00

E-Mail kg.emmaus.osnabrueck@evlka.de

Öffnungszeit Dienstag, 10.00 bis 13.00 Uhr

Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr

Internet www.emmaus-os.de

Gemeindebüro an der Martinskirche

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Sekretärin Bettina Wolf

Telefon (05 41) 44 12 06

E-Mail kg.emmaus.osnabrueck@evlka.de

Öffnungszeit Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 10.00 bis 13.00 Uhr

Internet www.emmaus-os.de

PFARRAMT

Pastor und Pastorin

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Pastor Thomas Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 97

E-Mail thomas.herzberg@gmx.net

Pastorin Kerstin Schaper-Herzberg

Telefon (05 41) 75 04 93 96

E-Mail kerstin.schaper-herzberg@gmx.de

Diakonin

Obere Martinstraße 54 · 49078 Osnabrück

Diakonin Antje Mühre

Telefon (05 41) 9 15 40 25

E-Mail muehre-antje@gmx.de

KIRCHENVORSTAND

Kirchenvorstand Emmaus-Gemeinde

Große Schulstraße 48 · 49078 Osnabrück

Vorsitzender Christian Goltermann

Telefon (05 41) 44 55 56

E-Mail chr.goltermann@t-online.de

2. Vorsitzender Thomas Herzberg

SPENDEN

Spendenkonto Emmaus-Gemeinde

Bankverbindung bei der Sparkasse Osnabrück

Ev.-luth. Kirchenkreisverband

Osnabrück-Stadt und -Land

IBAN DE76 2655 0105 0000 0400 48

BIC NOLADE22XXX

Stichwort Emmaus/Pfingsten2026

(bitte unbedingt angeben)

QR-Code zur Online-Spende:



MENSCHLICHKEIT
MITGEFÜHL
WERTSCHÄTZUNG

Wir unterstützen Sie professionell,
liebvoll und herzlich.



BESTATTUNGSHAUS
BAUMGARTE & PEISTRUP

Eduard-Pestel-Str. 3 | 49080 Osnabrück
Telefon 0541-59137
www.bestattungen-baumgarte.de